

Nachhaltigkeitsbericht 2023

Verantwortung übernehmen

Als Versicherer und Unternehmen stellen wir die Weichen für die gesellschaftlichen Perspektiven zukünftiger Generationen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen stellen uns alle vor Herausforderungen, die wir überwunden geglaubt hatten. Andere gravierende Auswirkungen treten in den Hintergrund, entweder weil sie für den Einzelnen noch nicht so spürbar sind oder weil wir uns nicht zu sehr damit belasten wollen. Doch wegducken hilft nicht. Die Rede ist vom Klimawandel, der kein vorübergehender Trend ist, sondern eine Tatsache, die uns noch in vielfältiger Weise beschäftigen wird. Extreme Wetterereignisse, die in immer kürzeren Abständen auftreten, werden für uns in Zukunft noch stärker spürbar sein. Nachhaltiges Handeln für mehr Umweltbewusstsein bleibt demnach eine immens wichtige Aufgabe für jeden als Privatperson und für Unternehmen. Daher möchte ich Sie einladen, sich in unserem Nachhaltigkeitsbericht über unseren Weg, Nachhaltigkeit im Unternehmen zu implementieren, zu informieren.

Unsere Verpflichtung zu mehr Verantwortung für unsere Umwelt zeigt sich in vielfältigen Maßnahmen: bei Investitionen in erneuerbare Energien und bei der Reduzierung unseres CO₂e-Fußabdrucks im eigenen Geschäftsbetrieb sowie in unseren Kapitalanlagen. Im Jahr 2023 legten wir unseren Umgang mit kohlefördernden Unternehmen mit einer Kohleposition fest und setzten uns im Rahmen der Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) konkrete Ziele, wie wir bis 2025 die Emissionen in unseren Kapitalanlagen verringern werden.

Nachhaltigkeit umfasst für uns nicht nur die Reduzierung der CO₂e-Emissionen, sondern schließt auch soziale Aspekte ein. Unser soziales Engagement setzt

auf starke langjährige Verbindungen in den Regionen, wo wir mit unseren Stiftungen, mit ehrenamtlichen Initiativen und mit Blaulichtorganisationen, die sich alle besonders für Sicherheit und das Wohl der Gemeinschaft engagieren, nachhaltige Partnerschaften pflegen. Zudem verstehen wir uns als verantwortungsvoller Arbeitgeber mit einem weitreichenden Aus- und Weiterbildungsprogramm, fördern unsere Mitarbeitenden mit vielfältigen Social Benefits und bieten sehr flexible Arbeitsansätze mit Smart-Working-Konzepten. Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden für mehr Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag, beispielsweise indem wir das Deutschland-Ticket Job, JobRad und seit 2023 auch eine Mitfahrplattform für Fahrgemeinschaften für Autofahrer als Alternativen für den Weg ins Büro anbieten. Ziel ist es, gemeinsam den ökologischen Fußabdruck im eigenen Geschäftsbetrieb zu reduzieren. Gleichzeitig werden wir im Jahr 2024 unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiter schärfen und in unserem Ambitionsniveau nicht nachlassen.

Ein herzliches Dankeschön gilt all unseren engagierten Mitarbeitenden, Partnern und Kunden, die uns auf diesem Weg begleiten. Gemeinsam setzen wir uns ehrgeizige Ziele, um den Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu begegnen und unseren Beitrag zu einer positiven Veränderung zu leisten.

Ihr
Frank Walthes



Transparenz, die Vertrauen schafft

Nachhaltig zu wirtschaften, bedeutet für uns vor allem nachvollziehbar zu handeln

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 des Konzerns Versicherungskammer gibt Einblicke in unsere Maßnahmen und Projekte, mit denen wir zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft beitragen. Als Versicherungskonzern mit regional tätigen Unternehmen und einer langen Tradition ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Wesensmerkmal unseres Geschäftsmodells. Wir verstehen nachhaltiges Wirtschaften als ein ausgewogenes Zusammenspiel von ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten. Diese werden unter dem Akronym ESG zusammengeführt, das für die englischen Begriffe „Environment“ (Umwelt), „Social“ (Soziales) und „Governance“ (Unternehmensführung) steht. Im Jahr 2023 haben wir die organisatorische, strukturelle und formale ESG-Aufstellung im Konzern weiterentwickelt.

GESCHULTE VERANTWORTLICHE, ETABLIERTE STRUKTUREN

Im März 2023 schulte die Stabsstelle Nachhaltigkeit mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH (PwC) alle Vorstandsmitglieder des Konzerns Versicherungskammer und seiner Tochterunternehmen im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen verschiedener regulatorischer Anforderungen. Darunter fielen zum Beispiel die Offenlegungsverordnung, die Taxonomieverordnung, die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Die Teilnehmenden erhielten im Anschluss ein Teilnahmezertifikat. Neben allgemeinen regulatorischen Inhalten standen die konkreten Auswirkungen auf die Konzernunternehmen im Vordergrund.

Ergänzend dazu erhielten im Laufe des Jahres auch die Mitglieder des Nachhaltigkeitsausschusses diese Schulung. Das interne Gremium tagte turnusgemäß zwei Mal im Jahr 2023. Die Mitglieder befassten sich mit einer Vielzahl von Themen, insbesondere unserer zukünftigen ESG-Leitlinie, den Taxonomiequoten, dem CSRD-Umsetzungsprojekt und der ESG-Markt-

analyse. Darüber hinaus kam im November 2023 erstmals ein ESG-Expertengremium zusammen, in dem sich der Nachhaltigkeitsbeauftragte und Vorstandsmitglieder mit sechs Vertretern aus Wissenschaft, Gesellschaft, Politik und Beratung über aktuelle und strategische Themen ausgetauscht haben.

ESG-LEITLINIE RICHTUNGSWEISEND AB 2024, MARKTANALYSE GIBT ÜBERBLICK

Neben unseren bestehenden Strukturen mit der Stabsstelle Nachhaltigkeit und dem Nachhaltigkeitsausschuss wurde eine konzernweit gültige ESG-Leitlinie erarbeitet, die Anfang 2024 vom Konzernvorstand verabschiedet wurde. Sie regelt die wesentlichen Prozesse, die Organisation und Verantwortlichkeiten im Konzern. Darüber hinaus legt sie die Definition von Nachhaltigkeit für unser Unternehmen fest. Im Jahr 2023 haben wir zudem eine umfassende und systematische interne ESG-Marktanalyse durchgeführt, bei der anhand verschiedener Kriterien die ESG-Marktposition des Konzerns Versicherungskammer bestimmt wurde. Diese wurde sowohl dem Konzernvorstand als auch dem Nachhaltigkeitsausschuss vorgestellt.

BESTNOTEN FÜR GLAUBWÜRDIGKEIT UND TRANSPARENZ

Neben der Anpassung der Strukturen lag ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2023 darauf, die Transparenz des Berichtswesens zu verbessern. Daher haben wir an der Weiterentwicklung des freiwilligen Nachhaltigkeitsberichts gearbeitet. Die Zielke Rating GmbH hat im Jahr 2023 die Nachhaltigkeitsberichte aller deutschen Versicherer erneut untersucht. Hier erreichte der Konzern Versicherungskammer einen Platz unter den besten zehn Versicherern und hat in diesem Rating den mit Abstand größten Sprung nach vorn gemacht. Diesen Weg wollen wir auch im Jahr 2024 konsequent weiter beschreiten.

Im Rating „ESG Unternehmen“ zeichnete das Analysehaus MORGEN & MORGEN GmbH den Nachhaltigkeitsbericht des Konzerns Versicherungskammer mit der Bestbewertung von 5 Sternen aus. Die Spezialisten bewerteten dabei die transparente Darstellung der Informationen aus öffentlich zugänglichen Berichten. In Zukunft stehen wir hinsichtlich der regulatorischen Berichterstattung vor großen Herausforderungen. Dafür wurden im Jahr 2023 im Rahmen eines eigenen CSRD-Umsetzungsprojektes erhebliche Fortschritte erzielt. Aufbauend auf der Wesentlichkeitsanalyse wurden die relevanten

Berichtsteile identifiziert und im Rahmen eines Dry Runs bereits erstmalig befüllt. 2024 liegt ein Fokus auf der weiteren Optimierung des Berichtes im Rahmen der Anforderungen der CSRD. Die seit Beginn des Jahres 2024 von uns anzuwendende CSRD gibt vor, dass die im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung zu veröffentlichenden nachhaltigkeitsbezogenen Informationen deutlich umfassender und nach einheitlicheren Maßstäben erfolgen müssen. Durch eine stärkere Quantifizierung der Berichtsinhalte im Wege von Kennziffern soll die Mess- und Vergleichbarkeit der Angaben verbessert werden. Die neuen Vorgaben folgen einer doppelten Wesentlichkeitsperspektive (Double Materiality). Das bedeutet für uns, dass wir die Wirkung von Nachhaltigkeitsaspekten auf die wirtschaftliche Lage unserer Unternehmen und die Auswirkungen des Betriebs auf Nachhaltigkeitsaspekte ermitteln und veröffentlichen. Die Berichterstattung enthält dann Angaben zu Nachhaltigkeitszielen, der Rolle von Vorstand und Aufsichtsrat, den wichtigsten nachteiligen Wirkungen des Unternehmens und zu noch nicht bilanzierten immateriellen Ressourcen. Aufbauend auf den Ergebnissen der im Jahr 2022 durchgeführten umfangreichen Vorstudie wurden die Anforderungen der CSRD im Jahr 2023 im Rahmen eines Projektes konzernweit umgesetzt. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird nun ebenso wie die Finanzberichterstattung durch externe Wirtschaftsprüfer geprüft.

FAIRER PARTNER MIT ZENTRALEM COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEM

Unsere Unternehmen sind verlässliche, integre und faire Partner und Arbeitgeber. Das ist eine der Grundlagen unseres Erfolgs. Die Einhaltung aller zu beachtenden Gesetze und Verordnungen, aufsichtsbehördlicher Anforderungen, Selbstverpflichtungen und internen Vorgaben ist für uns selbstverständlich. Um regelkonformes Verhalten systematisch zu gewährleisten, haben die Unternehmen des Konzerns Versicherungskammer ein Compliance-Management-System (CMS) etabliert. Zentrales Element des CMS ist unsere Compliance-Funktion, die die Einhaltung aller Vorgaben und Selbstverpflichtungen überwacht und auf die Prävention von Verstößen hinwirkt. Sie berät und schult unsere Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden und erstellt interne Vorgaben und Regelwerke, um Verstößen vorzubeugen.

Unser Tax-Compliance-Management-System ist nach dem Prüfungsstandard IDW PS 980 zertifiziert. Die wichtigsten Regeln und Grundsätze für verantwortungsbewusstes und integrires Verhalten sind in unserem Verhaltenskodex beschrieben. Darin bekennen wir uns ausdrücklich zu den Grundsätzen rechtskonformen, fairen und ethischen Verhaltens sowie zum Schutz und zur Einhaltung der Menschenrechte. Unser Verhaltenskodex wird flankiert von weiteren internen Regelwerken, zum Beispiel zum Umgang mit Interessenkonflikten oder Zuwendungen, zum Umgang mit dolosen Handlungen oder zu Beschaffungsprozessen.

Dem Verhaltenskodex des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für den Vertrieb von Versicherungsprodukten sind alle Versicherer unseres Konzerns beigetreten und stellen so fortlaufend eine hohe Qualität in der Kundenberatung und -betreuung sicher. Die darin beschriebenen Inhalte werden regelmäßig aktualisiert und überprüft, zuletzt durch die Konzernrevision im Jahr 2023. Der Prüfbericht ist auf der Website des GDV veröffentlicht.

NACHHALTIGKEIT IN ALLE RELEVANTEN LEITLINIEN INTEGRIERT

Potenzielle oder tatsächliche Verstöße gegen externe oder interne Vorgaben können unsere Mitarbeitenden unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität melden. Dafür hat unsere Compliance-Funktion eine anonyme Meldestelle eingerichtet. Dem Schutz der Persönlichkeitsrechte und personenbezogenen Daten unserer Kunden, Geschäftspartner und der Mitarbeitenden gilt unser höchstes Augenmerk. Zur Steuerung aller wesentlichen datenschutzrelevanten Prozesse sowie zur Sensibilisierung und Schulung unserer Mitarbeitenden zum Thema Datenschutz ist in unserem Konzern eine zentrale Datenschutzabteilung etabliert und eine Konzern-Datenschutzbeauftragte bestellt. Die Prävention von Geldwäsche (Anti-Money Laundering) und Terrorismusfinanzierung wird im Konzern Versicherungskammer zentral durch die Gruppengeldwäschebeauftragte und die Geldwäschebeauftragten der Einzelunternehmen sichergestellt. Zur effektiven Steuerung des strukturellen Wirkens von Nachhaltigkeit haben wir für unsere Unternehmen eine Nachhaltigkeits-Governance aufgesetzt, die von unserer Stabsstelle Nachhaltigkeit gesteuert wird. Die Compliance-Funktion berät und unterstützt

diese Stabsstelle in regulatorischen Fragen. Die für unsere Unternehmen im Zusammenhang mit gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit bestehenden Compliance-Risiken werden identifiziert und bewertet.

Das Thema Nachhaltigkeit und der Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken ist in alle relevanten Leitlinien integriert. Die Compliance-Funktion steuert unter Einsatz eines speziellen Tools die Einhaltung von Finanzsanktionen und Embargos bei relevanten Vorgängen wie etwa Vertragsabschlüssen oder Auszahlungen. Aktuell hervorzuheben sind hier die als Reaktion auf den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine seitens der EU und verschiedener Einzelstaaten gegen Russland und Verbündete in Kraft gesetzten, umfangreichen Sanktionen.

STARKE DYNAMIK DER REGULATORISCHEN PFLICHTEN

Eine zentrale Aufgabe der Compliance-Funktion ist die Beobachtung des Rechtsumfelds. Dabei soll sichergestellt werden, dass relevante gesetzliche Änderungen oder Neuerungen für die Unternehmen des Konzerns identifiziert und entsprechende (Umsetzungs-)Maßnahmen eingeleitet werden. Gerade in der im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten stehenden Regulatorik zeigt sich weiterhin eine starke Dynamik. Zu Beginn des Jahres 2023 ist das LkSG in Kraft getreten. Es sieht vor, umfangreiche menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten im eigenen Geschäftsbereich und abgestuft entlang der Lieferketten anzuwenden. Für den Konzern Versicherungskammer bedeutet dies, dass die Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts mit ihren verbundenen Unternehmen ein von Beginn an verpflichtetes Unternehmen im Sinne des LkSG ist.

Wir sind daher verpflichtet, in unserem eigenen Geschäftsbetrieb und abgestuft entlang unserer Lieferketten die Beachtung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten sicherzustellen. Zu diesen Sorgfaltspflichten gehört neben der Einrichtung eines LkSG-Risikomanagements einschließlich einer LkSG-Risikoanalyse unter anderem auch die Einrichtung eines LkSG-Beschwerdeverfahrens. Informationen zu möglichen oder tatsächlichen Menschenrechts- oder Umweltrrechtsverletzungen können uns so sicher und vertraulich weitergegeben werden. Informationen hierzu finden sich auch auf den Unternehmenswebsites.

Finanzstrategien mit Bedacht

Unser Nachhaltigkeitsansatz für die Kapitalanlage verbindet Ökologie und Ökonomie wirkungsvoll

Das zentrale Ziel unserer Kapitalanlage ist die langfristige und nachhaltige Erfüllung der versicherungsseitigen Verpflichtungen. Wir sind uns bewusst, dass die Gestaltung einer nachhaltigen Kapitalanlage ein wirkungsvoller Hebel sein kann. Unser Nachhaltigkeitsansatz für die Kapitalanlage ist entlang verschiedener Säulen aufgebaut. Er beinhaltet unter anderem die ESG-Integration, Ausschlusskriterien, die Berücksichtigung der wichtigsten nachhaltigen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, Net-Zero, Impact-Investing und Active Ownership. Diesen Ansatz entwickeln wir als Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (PRI) entlang der sechs damit einhergehenden Prinzipien laufend fort. Im Jahr 2023 haben wir im Rahmen der PRI-Mitgliedschaft erstmalig das Reporting für das Vorjahr 2022 veröffentlicht. Damit stellen wir die Einhaltung und Verfolgung der Prinzipien sicher und geben Auskunft über unsere Aktivitäten als verantwortungsvoller Investor. Zudem dient der Bericht als Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer internen Prozesse und ESG-Aktivitäten in der Kapitalanlage und dokumentiert den Fortschritt, den wir als Konzern auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit erzielen.

NEUE AUSSCHLUSSKRITERIEN FÜR KAPITALANLAGEN

Darüber hinaus haben wir im Jahr 2023 unsere ESG-Richtlinie für die Kapitalanlage ergänzt und neue Ausschlusskriterien definiert. Neben Anlagen in Agrarrohstoffe und Finanzinstrumente zur Spekulation auf Nahrungsmittel sowie Neuinvestitionen in Unternehmen, die entweder gegen die zehn Prinzipien des UN Global Compact verstoßen, Kohle verstromen oder fördern¹ beziehungsweise Unternehmen,

¹ Ausgeschlossen sind Unternehmen, die mehr als 25 Prozent ihres Umsatzes aus der Kohleverstromung und/oder > 5 Prozent ihres Umsatzes aus der Kohleförderung generieren. Weitere Informationen hierzu in unserer Kohleposition.

die in Verbindung mit der Herstellung von kontroversen Waffen (inklusive Nuklearwaffen) gebracht werden, sind nun auch Neuanlagen in Unternehmen ausgeschlossen, die Tabakprodukte herstellen, sowie in Staaten, die als „not free“ nach dem Freedom-House-Index eingestuft sind. In einem standardisierten Bericht werten wir regelmäßig aus, ob Verstöße gegen diese Ausschlusskriterien vorliegen. Den gesamten Kapitalanlagebestand überprüfen wir zudem im Rahmen eines normbasierten Screenings auf die Einhaltung grundlegender Prinzipien des UN Global Compacts für die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention. Seit der Einführung der Überprüfungen wurde der Grenzwert des normbasierten Screenings (5 Prozent des Bestands, für den entsprechende Informationen zur Verfügung stehen) nicht überschritten.

SYSTEMATISCHE ANALYSE UND STEUERUNG VON PAI-INDIKATOREN

Neben der Berücksichtigung von ESG-Aspekten und Nachhaltigkeitsrisiken in der Kapitalanlage betrachten wir im Zuge der EU-Offenlegungsverordnung (EU) 2019/2088 die nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen unserer Investitionsentscheidungen. Unternehmen, die der Offenlegungsverordnung unterliegen, müssen Angaben zum Umgang mit diesen wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (auch PAI, als Akronym für die englische Bezeichnung Principal Adverse Impacts) machen. Bei unseren Konzernunternehmen Bayern-Versicherung Lebensversicherung AG, Versicherungskammer Bayern Pensionskasse Aktiengesellschaft und Pensionskasse Konzern Versicherungskammer VVaG haben wir daher auf Ebene der Gesellschaften die wichtigsten PAI-Indikatoren (zum Beispiel Treibhausgasemissionen, Biodiversität, Soziales und Menschenrechte) für das Geschäftsjahr 2022 veröffentlicht. Die Priorisierung sowie die Gewichtung dieser Indikatoren werden durch ein internes Gremium (PAI-Committee) festgelegt, das aus Vertretern der betroffenen Unternehmen und relevanter Fachbereiche besteht. Das Gremium orientiert sich dabei an der Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlage des Konzerns, berücksichtigt aktuelle Entwicklungen und ist darauf bedacht, einen ganzheitlichen Ansatz zu gewährleisten.

Neben quantitativen Angaben zu den jeweiligen PAI-Indikatoren wurde auch über ergriffene beziehungsweise geplante Maßnahmen und Ziele berichtet. Diese umfassen beispielsweise die Anwendung der

Ausschlusskriterien, die regelmäßige Überwachung der Entwicklung der Indikatoren durch das PAI-Committee, energetische Sanierungsmaßnahmen unseres Immobilienbestandes sowie die Transformation hin zu einer klimaneutralen Kapitalanlage bis 2050.

ERSTES NZAOA-ZWISCHENZIEL FESTGELEGT

Das Ziel, das Anlageportfolio des Konzerns Versicherungskammer bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu gestalten, haben wir mit unserem Beitritt zur NZAOA bereits im November 2022 in eine internationale Brancheninitiative eingebettet. Die von den Vereinten Nationen einberufene Initiative vereint große Kapitalanleger weltweit in ihren Bemühungen, zur Erreichung des Pariser Klimaabkommens beizutragen. Hierbei stehen tatsächliche Veränderungen der Emissionen im Fokus, weshalb neben CO₂e-Zielen für das Portfolio insbesondere auch die Bereitstellung von Kapital für den Übergang zu einer emissionsärmeren Wirtschaft sowie der Dialog mit Portfoliounternehmen aus emissionsintensiven Branchen relevant sind. Durch unseren Beitritt stellen wir sicher, dass unsere Maßnahmen in diesen Bereichen den von der Initiative entwickelten Standards entsprechen und legen unseren Fortschritt regelmäßig offen. Zur Entwicklung und Umsetzung einer ganzheitlichen Strategie, die diese ökologischen Aspekte in Einklang mit ökonomischen Zielen in unserer Kapitalanlage bringt, fanden im Jahr 2023 abteilungs- und ressortübergreifende Abstimmungen statt. Als Ergebnis haben wir unser Zwischenziel im November 2023 im Einklang mit dem Target Setting Protocol der NZAOA veröffentlicht:

- › Wir werden den CO₂e-Fußabdruck unserer Teilportfolios Aktien, Unternehmensanleihen und Infrastruktur um 11 Prozent bis 2025 (Basisjahr: 2022) verringern. Dieses Reduktionsziel wenden wir auch auf direkt gehaltene Immobilien an. Für die direkt gehaltenen Immobilien werden die Ziele für 2030 aktuell erarbeitet und können ab August 2024 nach Auswertungen aller Ökostromabfragen sowie nach Erhalt aller Energie- und Wärmerechnungen 2023 hochkalkuliert und mitgeteilt werden.
- › Wir legen weiterhin einen Fokus auf Investitionen, die zur Eindämmung des Klimawandels beitragen.
- › Wir streben die Transformation unserer inves-

tierten Unternehmen hin zu Netto-Null-Emissionen an. Dies wollen wir durch aktives Engagement mit unseren Vermögensverwaltern, durch strukturiertes Engagement mit den 20 CO₂e-intensivsten Unternehmen in unserem Portfolio und durch klimabezogenes Abstimmungsverhalten erreichen.

Das nächste Zwischenziel werden wir im Geschäftsjahr 2024 erarbeiten und voraussichtlich bis Anfang 2025 veröffentlichen.

FOKUS AUF KOHLEAUSSTIEG

Unseren relativen CO₂e-Fußabdruck legen wir für gelistete Aktien, Unternehmensanleihen und einzelne Infrastrukturinvestments offen. Für 54 Prozent der Investitionen in Unternehmen dieser Anlageklassen standen dabei Daten zur Verfügung.

Innerhalb des Geschäftsjahres 2023 konnten wir den CO₂e-Fußabdruck sichtbar reduzieren. Damit befinden wir uns auf dem von uns vorgegebenen Zielpfad.

Im Rahmen der NZAOA-Mitgliedschaft haben wir im November 2023 unsere Position zum Thema Kohle veröffentlicht. Diese sieht vor, dass wir unseren bisherigen Ansatz weiterverfolgen und darüber hinaus bis 2035 stufenweise aus der Neuinvestition in Unternehmen aussteigen, die Umsätze aus der Kohleförderung und/oder -verstromung generieren. Bis spätestens Ende 2039 werden wir ebenso unsere Bestände in Kohleunternehmen veräußern. Dabei legen wir Wert darauf, dass wir Unternehmen in ihren Transformationsbestrebungen hin zu einer kohlenstoffärmeren Zukunft unterstützen wollen. Daher können Unternehmen, mit denen ein zielführender Engagement-Dialog geführt wird oder die über glaubhafte Pläne zum Ausstieg aus Kohleaktivitäten bis spätestens 2040 verfügen, gegebenenfalls von einer Veräußerung ausgenommen werden. Dies wird im Einzelfall geprüft.

Mit Impact-Investing leiten wir Kapital in Projekte, Unternehmen oder Fonds, die messbare positive ökologische Auswirkungen erzielen. Durch gezielte Investitionen in Zukunftstechnologien können wir den wirkungsvollen Hebel unserer Kapitalanlage mit ihrer finanzierenden Funktion nutzen und unserer Verpflichtung als Unterzeichner der NZAOA nachkommen. Wir sind bereits seit 2013 besonders

im Bereich Infrastruktur darauf bedacht, Anlagemöglichkeiten zu identifizieren, die eine angemessene Rendite für die Unternehmen des Konzerns Versicherungskammer sowie ihre Versicherten erzielen und gleichzeitig einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft generieren.

GEMEINWOHLORIENTIERTES IMPACT-INVESTING

Mit rund 90 Projekten und einem Investitionsvolumen von 5 Milliarden Euro (knapp 8 Prozent der Kapitalanlage) in Infrastrukturprojekte sind wir heute ein Vorreiter in der Branche. Unser Fokus liegt auf den Themenfeldern Energiewende, Digitalisierung und Daseinsvorsorge. Diese Investitionen sehen wir als wichtige Impact-Instrumente, da sie gemeinwohlorientiert und nachhaltig sind. Letztlich ermöglicht diese Verbindung von Ökonomie und Ökologie eine doppelte Rendite. Durch den Betrieb der vom Konzern Versicherungskammer finanzierten Anlagen zur Erzeugung von regenerativem Strom wurden im Geschäftsjahr 2023 anteilig mehr als 1,6 TWh erzeugt. Der Bruttostromverbrauch in Deutschland lag im Jahr 2023 bei 529 TWh.¹ Zum Vergleich: Mit dem erzeugten Strom könnte man den Jahresstrombedarf von rund 500.000 Haushalten mit erneuerbaren Energien decken.² Die LHI-Gruppe verwaltet beispielsweise für den Konzern Versicherungskammer 17 Windparks und 15 Solarparks sowie Wasserkraftprojekte mit einer Gesamtnennleistung von rund 440 MW. 2023 hat die LHI-Gruppe zwei Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt und fünf Wasserkraftwerke in Norwegen mit einer Gesamtleistung von 22,4 MW für den Konzern Versicherungskammer erworben. Zudem investieren wir gemeinsam mit der Encavis Asset Management AG (Encavis AM) in insgesamt sieben Solar- und 13 Windparks mit einer gesamten Nennleistung von rund 400 MW. Im Jahr 2023 wurde das Portfolio um einen Windpark in Brandenburg mit einer Gesamtleistung von 23,6 MW erweitert.

¹ Die Kennzahl basiert auf den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung neuesten Daten des Umweltbundesamtes.

² Ein deutscher Durchschnittshaushalt verbrauchte, laut dem Statistischen Bundesamt, im Jahr 2021 3,383 kWh.

FÖRDERUNG VON WASSERSTOFFPROJEKTEN

Zusätzlich zu Erneuerbare-Energien-Projekten investierten wir 2023 beispielsweise in die MVV Energie AG, einen führenden Energieversorger in Deutschland mit klarem Bekenntnis zur Dekarbonisierung. Mit dem Mannheimer Modell verpflichtet sich die MVV Energie AG als eines der ersten Energieunternehmen Deutschlands, bis 2035 einen wesentlichen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten. So tragen wir zur Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft hin zu einer kohlenstoffärmeren und nachhaltigeren Zukunft bei. Das größte Potenzial für die Zukunft sehen wir im Bereich Wasserstoff. Durch unsere 100-Prozent-Beteiligung an der Ferngas-Gruppe unterstützen wir den Hochlauf des Wasserstoff-Kernnetzes sowie den Bau einer Wasserstoffleitung in Bayern, um die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts zu fördern.

Als weitere Säule der Nachhaltigkeitsstrategie nehmen wir unsere Rolle als verantwortungsvoller Eigentümer ernst und haben auch im Jahr 2023 unsere Active-Ownership-Strategie im Konzern weiterentwickelt. Hierbei nehmen wir über gezielte Wirkungskanäle – Corporate- und Asset-Manager-Engagement sowie die Stimmrechtsausübung auf Hauptversammlungen – Einfluss auf die investierten Unternehmen. Im Jahr 2023 haben wir auf 98 Hauptversammlungen unsere Stimmrechte ausgeübt.

Für unsere nachhaltigkeitsbezogenen Ziele und Maßnahmen sind Informationen über die Vermögensgegenstände, die unseren Investitionen zugrunde liegen, von zentraler Bedeutung. Um die Verfügbarkeit solcher Daten und deren Integration in unsere IT-Systeme zu verbessern, haben wir ein bereichsübergreifendes Projekt initiiert und deutliche Fortschritte hin zu unserem Zielbild für Prozesse und Datenflüsse und zur Anpassung unserer IT- und Systemlandschaft gemacht.

INVESTITIONEN MIT LANGFRISTIGER POSITIVER WIRKUNG

Im Rahmen der ganzheitlichen Kapitalanlagestrategie wenden wir derzeit keinen Best-in-Class-Ansatz an, der ausschließlich Investitionen in Unternehmen mit den besten ESG-Performances in den jeweiligen Branchen vorsieht. Die Anwendung dieses Investitionsansatzes könnte die Erreichung unserer anvisierten Nachhaltigkeitsziele beeinträchtigen. Aus unserer Sicht würde die Anwendung eines

Best-in-Class-Ansatzes den von uns angestrebten realweltlichen Einfluss durch die Finanzierung von nachhaltigkeitsfördernden Projekten, Unternehmen oder Fonds mit messbaren sozialen oder ökologischen Auswirkungen beschränken und unseren Beitrag zur Transformation hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft abschwächen.

Unsere Kapitalanlagestrategie, die auf ESG-Integration, Ausschlusskriterien, der Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, Net Zero, Impact-Investing und Active Ownership basiert, spiegelt unsere Verpflichtung zur Förderung von Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung wider. Der von uns gewählte Investitionsansatz berücksichtigt nicht nur finanzielle Renditen, sondern auch langfristige soziale und ökologische Auswirkungen und bildet dabei bestmöglich die Erwartungen und Bedürfnisse unserer Kunden und Stakeholder ab.

NACHHALTIGE ANSÄTZE IN DER IMMOBILIENWIRTSCHAFT

In unseren Bemühungen nachhaltige Ansätze in die Kapitalanlage zu integrieren, richten wir den Blick auch auf die fremdgenutzten Immobilien in unserem Bestand, um ökologische Maßnahmen zu fördern. Daher haben wir im Jahr 2023 für unsere Liegenschaften zur Darstellung von CO₂e-Intensität, Energieklassifizierung und Gesamtemission die Daten aus Wärme und Strom sowie aus Energieträgern und Emissionsfaktoren in ein zentrales Tool integriert. Aus diesem werten wir die jeweiligen Dekarbonisierungspfade aus und bewerten unsere Assets entsprechend nach Prioritäten.

Durch energetische Sanierungen diverser Gebäude erreichten wir im Jahr 2023 eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 20 Prozent für diese Liegenschaften, was zur systematischen Reduzierung der CO₂e-Treibhausgasemissionen beitrug. Des Weiteren haben wir für die Allgemeinflächen unserer Liegenschaften Rahmenverträge mit Energieversorgern über den Bezug von Ökostrom vollumfänglich abgeschlossen. Neuankäufe wurden ebenso in die bestehenden Rahmenverträge integriert. Durch diese Maßnahme wurde bereits eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen von durchschnittlich 10 Prozent je Versicherer im Vergleich zum Vorjahr erreicht. Für Neugewerbemieten haben wir Green-Lease-Mietverträge etabliert, die unter anderem die Vorgabe enthalten, Ökostrom-

bezug nachzuweisen. Gewerbemieten mit großen Verbrauchsstellen wurden bezüglich der Verfügbarkeit von Ökostrom angefragt und werden bis August 2024 final ausgewertet. Zum Jahresende 2023 nutzten demnach circa 70 Prozent aller Gewerbemieten Ökostrom für ihre Mietflächen. Für unsere Wohnungsmieten ist eine Vorgabe zur Nutzung von Ökostrom nur auf Empfehlungsbasis möglich beziehungsweise über ein Bonus- oder Prämiensystem, zum Beispiel durch Pauschalvergütung bei Nachweis des Ökostrombezugs.

Neben der Etablierung von Green Leases berücksichtigen wir Nachhaltigkeit auch in unseren Neuankäufen. So haben wir im Jahr 2023 den Gebäudekomplex Calwer Passage in Stuttgart übernommen. Das Gebäude ist bekannt für seine intensiv begrünte Fassade, moderne Büroflächen, hochwertige Wohnungen sowie die denkmalgeschützte Glaskuppel, unter der Ladengeschäfte und Gastronomie Einzug gehalten haben. Mit der einzigartigen begrünten Fassade ist das Pionierprojekt die Vorzeigeimmobilie in der schwäbischen Landeshauptstadt. Die Fassadenbegrünung bindet mit rund 11.000 Pflanzen CO₂e und Feinstaub, generiert Sauerstoff und verbessert damit die Luftqualität. Die rund 1.700 laufenden Meter ökologische Grünfassade, die etwa der Größe eines Fußballfelds entsprechen, prägen das Erscheinungsbild der Calwer Passage und bilden ein nachhaltiges, biodiverses System.

RISIKOMANAGEMENT UNTER NACHHALTIGKEITASPEKTEN

Für die Durchführung und Weiterentwicklung des Risikomanagements ist im Konzern der Vorstand verantwortlich. Er trifft hier gemäß § 91 Abs. 2 AktG geeignete Maßnahmen, um den Fortbestand des Unternehmens zu sichern und gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Die Aufgabe der unabhängigen Risikocontrollingfunktion (URCF) führt in unserem Konzern zentral die Hauptabteilung Konzernrisikocontrolling aus, welche die Risikomanagementaktivitäten umfassend koordiniert.

Unser Risikomanagementsystem hat sich auch im Jahr 2023 bewährt. Durch die aktuellen geopolitischen Entwicklungen muss jedes Unternehmen nicht nur die aktuellen externen ökologischen und sozialen Gegebenheiten bewerten, sondern auch, ob das unternehmenseigene Governance-System geeignet ist, der externen Situation wirksam zu begegnen. Die Relevanz der Bewertung von ESG-Risiken nimmt

dadurch deutlich zu. Vor diesem Hintergrund haben wir im Berichtsjahr 2023 die bereits 2021 gestartete intensivere Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unserem Risikomanagement weiter ausgebaut.

Im Rahmen unserer jährlichen Risikoinventur stellten wir fest, dass Nachhaltigkeitsrisiken insbesondere bei markt- und versicherungstechnischen, aber auch bei operationellen, strategischen und Reputationsrisiken ins Gewicht fallen. Zur Beurteilung der Auswirkung einzelner Risiken auf die Risikotragfähigkeit des Konzerns führen wir regelmäßig Stresstests und Szenarioanalysen durch. Dabei überprüfen wir, ob die bestehenden unternehmensindividuellen Kontrollen die spezifischen Nachhaltigkeitsaspekte in geeigneter Weise berücksichtigen und justieren bei Bedarf nach.

TRAGFÄHIGE RISIKOBEWERTUNG FÜR KLIMAPOLITISCHE VERÄNDERUNGEN

Im Rahmen des Klimawandels spielen Naturkatastrophenrisiken (NatCat-Risiken) eine immer bedeutendere Rolle. Im ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) 2023 analysierten wir detailliert die Auswirkung des Klimawandels auf die Kapitalanlage und die Versicherungstechnik. Hinsichtlich der Klimarisiken in der Kapitalanlage zogen wir in unserer Risikobewertung zum einen physische Risiken in Betracht, also Risiken im Zusammenhang mit Extremwetterereignissen, wie zum Beispiel Sturm, Überschwemmung und Hagel; zum anderen betrachteten wir transitorische Risiken, die sich durch den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ergeben können. Dabei stellten wir fest, dass die kapitalanlage-relevanten Auswirkungen des Klimawandels auf die Risikotragfähigkeit gering sind. Auch im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung können die aufgrund des Klimawandels zu erwartenden höheren physischen Naturgefahrenschäden die Risikotragfähigkeit unserer Unternehmen nicht gefährden.

Mit der konsequenten Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken entlang unseres gesamten Risikomanagementprozesses – von der Risikoidentifizierung über die Risikoanalyse und -bewertung bis hin zur Risikoberichterstattung – stellen wir eine aktive

Steuerung in unserem Unternehmen sicher. Damit ist es uns möglich, notwendige Maßnahmen zur Vermeidung von Risiken rechtzeitig festzulegen und umzusetzen.

INTENSIVER AUSBAU IM MANAGEMENT VON NACHHALTIGKEITSRISIKEN

Die gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf das Management von Nachhaltigkeitsrisiken nehmen zu. Deshalb überprüfen und entwickeln wir unsere Prozesse und Methoden zur Identifikation, Bewertung, Steuerung und Berichterstattung von Nachhaltigkeitsrisiken kontinuierlich weiter. Hierfür nutzen wir auch den Austausch mit anderen Unternehmen und Experten sowie die intensive Auseinandersetzung mit aktuellen wissenschaftlichen Arbeiten.

Große Herausforderungen nicht nur für die Versicherungskammer, sondern für die gesamte Versicherungsbranche werden in nächster Zeit insbesondere die Weiterentwicklung der Methodik, um Nachhaltigkeitsrisiken zu quantifizieren, sowie der Aufbau der dafür notwendigen Datengrundlage sein. Wir werden weiterhin auf die Fortführung eines konzernweit einheitlichen Verständnisses von Nachhaltigkeitsrisiken setzen und die Verbreitung von Knowhow im Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken bei allen Mitarbeitenden weiter fördern. Hierzu werden wir auch künftig unter anderem entsprechende Vorträge und Veranstaltungen anbieten, die den Austausch innerhalb sowie außerhalb des Konzerns Versicherungskammer ermöglichen.

Nachhaltig vom Produkt bis zur Vertriebswelt

Wir optimieren unsere Serviceleistungen ständig, um eine hohe Zufriedenheit unserer Kunden sicherzustellen

Auch im Jahr 2023 haben wir zahlreiche Maßnahmen entwickelt, um das Thema Nachhaltigkeit weiter innerhalb unserer multiplen Vertriebswege und insbesondere in den Alltag der Vertriebsstellen zu integrieren.

ZERTIFIZIERUNG FÜR NACHHALTIGE VERTRIEBSSTELLEN

Für unsere Vertriebsstellen hat Nachhaltigkeit eine hohe Bedeutung. Deshalb haben wir das Projekt „Zertifizierung nachhaltige Vertriebsstelle“ im letzten Jahr gestartet und erfolgreich ausgebaut. Dabei unterstützen wir unsere Vertriebspartner in den Agenturen und Geschäftsstellen dabei, Ressourcen zu schonen, soziales Engagement zu fördern und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu pflegen. Im Rahmen des Projekts wurden gemeinsam mit Prof. Gunther Friedl vom Lehrstuhl Controlling an der TU München eine einheitliche Bewertungsskala zur Zertifizierung entwickelt und ein hochwertiger und freiwilliger Zertifizierungsprozess etabliert. Beispielsweise durch das Einsparen von Papier, optimierte Dienstreisen und umweltfreundliche Mitarbeitermobilität können die Vertriebsstellen dann das Siegel für Nachhaltigkeit erhalten. Das Verfahren wurde im vergangenen Jahr erfolgreich in einzelnen Vertriebsstellen pilotiert. Das Interesse weiterer Agenturen und Geschäftsstellen, den Zertifizierungsprozess zu starten, ist groß.

Darüber hinaus haben wir im Jahr 2023 einzelne Vertriebspartner beim Ausbau der E-Mobilität unterstützt. Dieses Thema nimmt einen immer größeren Stellenwert ein und die Bereitschaft der Bevölkerung zum Erwerb von Elektrofahrzeugen steigt. Vor diesem Hintergrund haben wir im Jahr 2023 ein Pilotprojekt zur Förderung von E-Ladesäulen bei unseren Vertriebsstellen in Bayern initiiert und den Ver-

triebspartnern die nötige Infrastruktur ermöglicht. Zusätzlich arbeiten wir beispielsweise im Bereich der Ausstattung am Point of Sale darauf hin, Druckstücke wie Flyer, Poster und Broschüren weiter deutlich zu reduzieren. Im Rahmen der digitalen Transformation konnten wir gemeinsam mit unseren Vertriebsstellen in ganz Deutschland in der ersten Phase rund 30 Prozent der Druckstücke digital substituieren. Im Jahr 2024 planen wir diese Einsparung auf rund 75 Prozent zu erhöhen. Auch unsere Marketingkampagnen konnten wir weiter digitalisieren und erreichen unsere Kunden heute mithilfe von persönlichen Ansprachen immer mehr über digitale Kanäle. Im Jahr 2023 haben wir unsere zentralen analogen Kampagnenelemente um 15 Prozent reduziert.

NACHHALTIGKEITSPRÄFERENZEN UNSERER KUNDEN ERFASSEN

Seit dem Inkrafttreten der IDD-Erweiterung im August 2022 sind die Berater angehalten, vor dem Abschluss einer Lebensversicherung die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden verbindlich abzufragen und zu protokollieren. In unseren Systemen haben wir im Jahr 2023 ein detailliertes Abfragetool entwickelt, um die Bedürfnisse unserer Kunden noch besser zu ermitteln. Über Schulungen und webbasierte Trainings haben wir unsere Vertriebspartner zum Thema Nachhaltigkeit geschult. So können sie im Beratungsgespräch umfassend über Nachhaltigkeitsaspekte informieren und gleichzeitig die nachhaltigkeitsbezogenen Wünsche der Kunden vollständig erfassen.

STETIG IM FOKUS: DIE KUNDENZUFRIEDENHEIT

Die Zufriedenheit und die Weiterempfehlungsbereitschaft unserer Kunden überprüfen wir seit 2014 jährlich. Mit der bundesweiten KUBUS-Marktstudie von MSR Consulting Group GmbH messen wir diese beiden Parameter und lassen sie in die Konzernziele einfließen. Zusätzlich erfassen wir unternehmensintern mit einem Kundenbarometer an den verschiedenen Kontaktpunkten und Kundenreisen die Sicht unserer Kunden. Die Ergebnisse dieser beiden Messinstrumente dienen uns sowohl als Langzeitinstrument als auch als Frühwarnindikator im Falle sich ändernder Kundenrückmeldungen und ermöglichen uns einen umfassenden Blick auf die Kundenbeziehung. Die aktuellen Ergebnisse der KUBUS-Marktstudie bescheinigen den Konzernunternehmen Versicherungskammer Bayern, Feuerversicherung Berlin Brandenburg AG und SAARLAND Versicherungen AG

Für das Jahr 2023 konstante bis steigende Gesamtwerte. Diese berechnen sich aus dem aggregierten KUBUS-Index, der neben der Kundenzufriedenheit auch Kundenbindung und Kundenpotenzial (inklusive der Weiterempfehlungsbereitschaft über den Net Promoter Score [NPS]) umfasst. Insbesondere die Potenzialkennziffern haben sich im gesamten Konzern sehr positiv entwickelt. Beispielsweise stieg der NPS der Regionalmarke Versicherungskammer Bayern auf einen marktüberdurchschnittlichen Wert von +28.

BESCHWERDE- UND DIALOGMANAGEMENT IM SINNE UNSERER KUNDEN

Wenn Kunden sich mit Beschwerden an uns wenden, verfügen wir über ein aktives System, um diese Beschwerden auszuwerten, in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen zu analysieren und zu bearbeiten. Regelmäßig werden Beschwerden auch an den Vorstand berichtet. Unsere kritische Selbstkontrolle und unser offener Umgang mit Fehlern sind wesentliche Schritte, um eine hohe Zufriedenheit unserer Kunden sicherzustellen und Serviceleistungen ständig zu optimieren. Unser Beschwerdemanagement basiert auf den rechtlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA). Kunden können sich dabei entweder direkt oder über den Vermittler an den Versicherer wenden.

NACHHALTIGKEIT IM PRODUKTENTWICKLUNGSPROZESS EINGEBUNDEN

Mit der Einführung der aufsichtsrechtlichen Vorschrift IDD-POG (Product Oversight & Governance § 23 Art. 1a-d VAG und DVO POG) wurde ein Produktfreigabeverfahren bei Produktneuentwicklungen und wesentlichen Produktanpassungen notwendig. Mit Änderung der EU-Verordnungen wurden die bestehenden Vorgaben im August 2022 um den Aspekt der Nachhaltigkeit erweitert und der Produktentwicklungsprozess in sämtlichen relevanten Schritten um das Thema Nachhaltigkeit ergänzt. Diese Vorgaben wenden wir seither konsequent im Rahmen des Produktentwicklungsprozesses an. So stellen wir beispielsweise bereits bei der Konzeption von Versicherungsprodukten sicher, dass mögliche Nachhaltigkeitsziele des Zielmarkts berücksichtigt werden. Sofern der Zielmarkt Nachhaltigkeitsziele verfolgt, wird deren Einhaltung auch bei den Folgeprozessen, das heißt bei der Produkt-

prüfung vor der Markteinführung sowie bei der regelmäßigen Produktüberwachung nach der Markteinführung, sichergestellt. Darüber hinaus wurde der Konzern-Nachhaltigkeitsbeauftragte bei sämtlichen relevanten Produktvorhaben im Rahmen der Qualitätsgates zum Thema Nachhaltigkeit eingebunden. Die Erfahrungswerte aus den Beratungsprozessen fließen ebenfalls in die Ausgestaltung künftiger Produkte ein.

PRODUKTSPARTE LEBEN

Im Bereich der Lebensversicherung haben wir im Jahr 2023 erneut unsere Produktpalette sowie unser Fondsportfolio überarbeitet, um den sich wandelnden Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden.

WÄHLBARKEIT DES WERTSICHERUNGSFONDS FÜR PRODUKTE: MEHR FLEXIBILITÄT FÜR UNSERE KUNDEN

Seit Dezember 2023 können die Kunden bei unseren Produktfamilien FlexVario, FlexVario Junior sowie den Versicherungskammer Schatzbriefen und dem GenerationDepot Invest einen nachhaltig orientierten Wertsicherungsfonds auswählen. Damit können die Kunden bei Vertragsschluss selbst festlegen, in welchen Wertsicherungsfonds ihr Kapital investiert werden soll. So geben wir unseren Kunden nicht nur eine größere Kontrolle über ihre Anlagen, sondern ermöglichen es ihnen auch, ihre Produkte noch mehr nach ihren eigenen Nachhaltigkeitspräferenzen auszurichten.

Mit der Einführung des Tariffinders in VKB-Online und OSPlus_neo rückt Nachhaltigkeit in den Fokus der Beratung. Die Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden ist nahtlos in den gesamten Beratungsprozess integriert und erfolgt vor der Fondsauswahl. Auf dieser Grundlage bieten die Berater eine Auswahl an Anlageoptionen an, die diesen Präferenzen entsprechen. Das gewährleistet, dass Nachhaltigkeit zu einem festen Bestandteil der Beratung wird.

SCHULUNGEN FÜR NACHHALTIGE FINANZBERATUNG

All unsere Entwicklungsschritte wurden und werden von passenden digitalen und analogen Schulungsmaßnahmen für unseren Vertrieb begleitet. Es ist uns wichtig, dass unsere Mitarbeitenden das nötige Know-

how besitzen, um unsere Kunden bestmöglich bei nachhaltigen Finanzentscheidungen zu unterstützen.

Insgesamt spiegeln diese Innovationen unser Engagement für Nachhaltigkeit und Kundenorientierung wider. Wir setzen auf Transparenz, Flexibilität und eine umfassende Beratung, um sicherzustellen, dass unsere Kunden finanzielle Entscheidungen treffen können, die nicht nur ihren individuellen Bedürfnissen entsprechen, sondern auch einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

Im Fokus unseres nachhaltigen Engagements steht im Jahr 2024 die Analyse des von der BaFin vorgeschlagenen Zuordnungsansatzes. Dieser wurde eingeführt, um eine bestehende Lücke in der EU-Offenlegungsverordnung zu schließen, die bisher keine spezifischen Regelungen für klassische Lebensversicherungen vorsah. Die BaFin gibt Versicherern durch den Zuordnungsansatz die Möglichkeit, eine Zuweisung von Vermögenswerten zu den Kundenverträgen vorzunehmen. Dadurch können einem konkreten Finanzprodukt, für das zusätzliche Angaben nach Art. 8 oder 9 Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) offenzulegen sind, nach Art und Volumen zu bestimmende Vermögenswerte transparent zugeordnet werden. Wir sehen in diesem Ansatz einen vielversprechenden Weg, um in Zukunft auch Produkte mit einer nachhaltigen Rentenphase anbieten zu können. Perspektivisch eröffnet der Zuordnungsansatz zudem die Möglichkeit, Produkte mit nachhaltigem Charakter zu entwickeln und die Produktwelt dahingehend in den kommenden Jahren maßgeblich zu gestalten. Wir betrachten den Zuordnungsansatz daher als eine vielversprechende Initiative, die nicht nur unseren Werten in Bezug auf Nachhaltigkeit entspricht, sondern auch die Tür zu innovativen Produkten öffnet.

KRANKEN- UND PFLEGEVERSICHERUNG

In der Kranken- und Pflegeversicherung stellen die Alterungsrückstellungen, die unsere Versicherten im Rahmen ihrer Versicherungen ansparen, unseren größten nachhaltigen Hebel dar. Dieser wächst von Jahr zu Jahr; so haben zum Ende des Jahres 2023 unsere Kunden mit ihren privaten Kranken- und Pflegeversicherungen bei der Bayerische Beamtenkrankenkasse AG und der Union Krankenversicherung AG über 17,5 Milliarden Euro an Rückstellungen angespart. Damit erzielen wir in zweifacher Hinsicht eine nachhaltige Rendite: Zum einen sorgen unsere Kunden selbst für das Alter vor, so dass ihre später

höheren Krankheitskosten nicht auf jüngere Generationen abgewälzt werden; zum anderen können unsere Kapitalanleger das zurückgelegte Geld nachhaltig investieren. Weitere Informationen zur Integration von Nachhaltigkeit in die Kapitalanlage finden sich im Kapitel 2.

GESUNDHEITSPARTNER MIT VIELFÄLTIGEN SERVICEANGEBOTEN

Als Gesundheitspartner begleiten wir unsere Kunden ein Leben lang und bieten ihnen neben einem verlässlichen Schutz auch viele Services rund um die Gesundheit. Ein aktuelles Beispiel ist das Thema Herzgesundheit: Da Herz-Kreislauf-Erkrankungen die häufigste Todesursache in Deutschland sind, sind wir der Herz-Hirn-Allianz beigetreten und wollen einen Beitrag leisten, kardiovaskuläre Erkrankungen deutschlandweit bis zum Jahr 2030 um 30 Prozent zu reduzieren. Für unsere Versicherten bieten wir vielfältige Gesundheitsservices rund um das Thema Herzgesundheit – von der Prävention bis hin zu Unterstützungsangeboten bei bereits bestehenden kardiovaskulären Erkrankungen.

Ein Beispiel: Gemeinsam mit der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) startete im November 2023 die Münchener-Herz-Studie für Patienten mit koronarer Herzerkrankung. In dieser Studie sollen die Effizienz und die Wirksamkeit einer die Regelversorgung ergänzenden digitalen Therapie mithilfe einer von unserem Kooperationspartner iATROS GmbH entwickelten Plattform erforscht werden.

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG, SACH- UND INDUSTRIEVERSICHERUNG

Als großer Sachversicherer begleiten wir unsere Kunden in allen Lebenslagen. Dies gilt insbesondere angesichts der Veränderungen, die der Klimawandel für jeden Einzelnen bedeutet. Durch neuartige Leistungen und Produkte bieten wir maßgeschneiderte Lösungen an.

DIE MOBILITÄTSWENDE AKTIV BEGLEITEN

Unsere Mobilität wandelt sich und die Zukunft liegt im Bereich der E-Fahrzeuge. Daher bieten wir in sämtlichen Kraftfahrt-Tarifen ein umfangreiches, marktüberdurchschnittliches Leistungsspektrum für alle Elektro-/Hybridfahrzeuge vom Leichtkrafttrad bis zur Sattelzugmaschine an. Neue Entwicklungen im Kfz-Markt, wie die Einführung von Elektro-Lkws

im Verteilerverkehr oder bei elektrischen landwirtschaftlichen Zugmaschinen, die seit Ende 2023 angeboten werden, haben wir erkannt und den hierzu passenden Versicherungsschutz entwickelt. Dabei achten wir darauf, unsere Kunden auf höchstem Niveau abzusichern und passen mit jeder Tarifgeneration die Leistungen über den Marktstandard hinaus an. Zukünftig wollen wir zusammen mit der BavariaDirekt AG Möglichkeiten prüfen, versicherte Fahrzeuge hinsichtlich der CO₂e-Emissionen zu erfassen und auszuwerten.

VERSICHERUNGSSCHUTZ FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN

Als verlässlicher Partner für die Versicherung erneuerbarer Energien konnten wir unseren Bestand weiter ausbauen und befassen uns laufend mit neuen technischen Entwicklungen. Im Jahr 2023 haben immer mehr Kunden im gewerblichen, industriellen, kommunalen und auch im privaten Bereich Photovoltaik-Anlagen installiert. Der Konzern Versicherungskammer bietet hierfür bereits seit vielen Jahren umfangreichen Versicherungsschutz. Derzeit sind rund 138.000 PV-Anlagen in unserem Geschäftsgebiet versichert – Tendenz steigend. Wir fördern den Ausbau von erneuerbaren Energien – auch über Photovoltaik hinaus; deshalb beobachten wir Entwicklungen in diesem Segment mit großem Interesse und weiten unser Versicherungsangebot permanent aus. Gleichzeitig integrieren wir nach und nach immer mehr Nachhaltigkeitsaspekte in unseren Underwriting-Prozess und die Risikoprüfung.

ABSICHERUNG BEI ERNTEAUSFALL

Landwirte stehen aufgrund des Klimawandels und zunehmender Wetterextreme, wie Dürre und Starkregen, vor großen Herausforderungen und die Branche befindet sich daher in einem Transformationsprozess. Mit der Ernteversicherung können sich Landwirte durch die Mehrgefahrendeckung gegen Ernteauffälle aufgrund vielfältiger, zunehmender Wetterextreme schützen und so weiterhin die Ernährungssicherheit gewährleisten. Der Klimawandel führt allerdings auch zu einer Erweiterung des Anbauspektrums. Als Versicherungskammer sind wir mit unseren spezialisierten Vertriebswegen nah am Markt und können neuartigen Bedarf daher frühzeitig erkennen. Wir beschäftigen uns deshalb im Underwriting und in der Produktentwicklung mit den Risiken und der Versicherbarkeit neuer Kulturarten – wie zum Beispiel Soja- und bieten Versicherungs-

schutz für neuartigen Bedarf nach Absicherung für beispielsweise medizinische Heilpflanzen wie Hanf oder Kamille. Darüber hinaus sichern wir den Anbau von Betrieben ab, die sich den Richtlinien der biologischen Landwirtschaft verpflichten – auch wenn dies für uns zum Beispiel aufgrund des Verzichts auf bestimmte Pflanzenschutzmittel oft ein höheres Risiko bedeutet.

MIT ZAHLEN ZU MEHR ZUKUNFT: KREATIVER SCHULWETTBEWERB FÖRDERT ENERGIEEINSPARUNG

Aufgrund unserer langen Historie sind wir in der Gebäudeversicherung ein langjähriger Partner der Kommunen in unserem Geschäftsgebiet. Daher bieten wir den Kommunen in Kooperation mit der RYSTA GmbH den Erwerb der Smart-Building-Lösung „RYSTA Protect 360°“ an. Damit können große Bestandsgebäude ihre Heizung mit batterielosen Thermostaten steuern, erhalten ein optimales Raumklima und sparen durch Anpassung der Heizung an die Raum- und Gebäudenutzung Energie ein. Die durchschnittliche Einsparung durch den Einsatz von RYSTA Protect 360° beträgt rund 12 Prozent der Heizenergie. Derzeit wird erforscht, ob die Sensorik Daten liefert, die für die Vermeidung von Schäden relevant sein könnten. In einem Pilotprojekt im Landkreis Erding wurde im Rahmen eines Schülerwettbewerbs getestet, ob RYSTA Protect 360° Ideen für den Umgang mit dem Klimawandel und seiner Folgen liefern kann. Der Landkreis Erding und die Versicherungskammer lobten zugunsten der Schulen des Landkreises für das Schuljahr 2023/24 einen Klimaschutzpreis aus. Gefordert ist die Erarbeitung einfacher, kurzfristig umsetzbarer Mittel, die die Unterrichtssituation im Schulgebäude an heißen oder kalten Tagen angenehmer machen.

ALS VERSICHERER DER REGIONEN IM SCHADENFALL NAH AM KUNDEN

Aufgrund des Klimawandels häufen sich extreme Wetterereignisse wie Unwetter, Starkregen oder Hagelstürme. Auf diese Herausforderungen reagiert der Konzern Versicherungskammer dank seines Kumulkonzeptes souverän. Das zeigt sich auch in den Prozessen rund um Hagelsturm „Denis“. Dieser war das zweitgrößte Einzelkumulereignis der Unternehmensgeschichte und hat am 26. August 2023 allein für den Konzern Versicherungskammer rund 18.000 Schäden mit einem Aufwand von bis zu 230 Millionen Euro verursacht. Bereits am Tag

danach waren Schadenteams in den besonders betroffenen Regionen vor Ort, um den Kunden in dieser Ausnahmesituation persönlich zur Seite zu stehen. Bei größeren Schäden wie diesen kommen eigene Außenregulierer und interne Sachverständige zum Einsatz, um dem Kunden als kompetenter Partner im Schadenfall zur Seite zu stehen. Zusätzlich arbeiten wir mit einem bundesweiten Netzwerk ausgewählter Dienstleister für die unterschiedlichen Anforderungen und Spezialisierungen zusammen, um je nach Fall Experten mit regionaler Nähe zu den Kunden zu schicken und den bestmöglichen Service zu bieten. Dazu gehören beispielsweise Partnerschaften mit Handwerksbetrieben, der Aufbau von Sammelbesichtigungszentren nach Hagelunwettern oder Drohnenflüge zur strukturierten Begutachtung betroffener Gebiete aus der Luft. Darüber hinaus helfen die von der Versicherungskammer gestifteten Notdächer den Feuerwehren dabei, nach großen Unwetterschäden Schlimmeres zu verhindern, indem sie Folgeschäden, zum Beispiel durch eindringendes Regenwasser, vorbeugen.

Gesund, sozial und resilient

Wertschätzung für unsere Beschäftigten zeigen wir auch durch gemeinsame Erlebnisse und Unterstützung in vielen Lebensbereichen

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber mit rund 7.000 Beschäftigten in Bayern, der Pfalz, in Berlin und in Brandenburg sowie im Saarland orientieren wir uns an den Veränderungen unserer Zeit. Neben einem weitreichenden Aus- und Weiterbildungsprogramm, wie der Ausbildung von jungen Leuten und einem Traineeprogramm, zeichnen uns vielfältige Social Benefits für unsere Mitarbeitenden, ein vielfach prämiertes Betriebsrestaurant und moderne Arbeitsansätze wie Smart-Working-Konzepte aus. Darüber hinaus leben wir Diversität in hohem Maße, fördern Frauen seit über zehn Jahren mit unserem Frauennetzwerk und bieten verschiedene Arbeitsmodelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Beruf und Pflege.

FOKUS AUF RESILIENZ UND BEWEGUNGSFÖRDERUNG

Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden auf vielfältige Weise bei einer gesunden Lebensweise. An unseren Standorten in München und Saarbrücken fanden 2023 die sogenannten „Kammerspiele“ statt. Hierbei handelte es sich um eine Abwandlung der bekannten Bundesjugendspiele für Erwachsene. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem Spendenlauf, an dem sich auch Vorstände beteiligten. Ziel war es, die Mitarbeitenden zu mehr Bewegung zu motivieren und damit die physische Gesundheit zu fördern. Gleichzeitig stärkte das persönliche Zusammentreffen das Wir-Gefühl. Im Jahr 2023 stand das Thema Bewegung im betrieblichen Gesundheitsmanagement im Vordergrund. Es gab vielfältige Aktionen für die Mitarbeitenden, darunter einen JobRad-Tag sowie Feierabend- und Wochenend-Bergtouren. Videos unserer Betriebsärztin im Intranet animierten die Mitarbeitenden zu aktiven Minipausen.

Darüber hinaus haben wir den Fokus im Jahr 2023 stark auf das Thema Resilienz gelegt. Mit dem Ziel, Mitarbeitende und Teams sowie die gesamte Organisation dabei zu unterstützen, sich auf Stress, Herausforderungen oder Widrigkeiten vorzubereiten, darauf angemessen reagieren und sich wieder erholen zu können, fanden im Jahr 2023 über 40 Events im gesamten Konzern statt, mehrere davon als Zweitages-Workshop. Das Feedback dazu war durchweg positiv. Deshalb werden wir im Jahr 2024 weitere Workshops zum Thema Resilienz anbieten und den Schwerpunkt hier auf Zusammenarbeit und gesunde Performance legen.

PRÄMIERTE BETRIEBSGASTRONOMIE MIT GESUNDHEITSBONUS UND MEHRWEGSYSTEM

Bereits seit Jahren legt die Betriebsgastronomie der Versicherungskammer am Standort München hohes Augenmerk auf ökologische und gesundheitliche Kriterien und wurde dafür in der Vergangenheit mehrfach ausgezeichnet. Mit dem Konzept „Casino to go“ bieten wir die beliebtesten Gerichte in Gläsern abgefüllt an. Diese können die Mitarbeitenden über unseren Automaten „Regiomat“ kaufen und vorbereitete Gerichte schnell und einfach zu Hause genießen. Zusätzlich werden im Regiomat, der für die Mitarbeitenden auch außerhalb der Öffnungszeiten des Betriebsrestaurants zugänglich ist, weitere regionale Produkte angeboten.

Um die gesunde Ernährung unserer Mitarbeitenden zu fördern, bieten wir seit Anfang 2023 täglich wechselnde sogenannte „Grüne-Kleeblatt-Gerichte“ an. Die Betriebsgastronomie bewertet alle Gerichte nach dem Gastronomischen Ampelsystem (GAS), vollwertige Gerichte werden mit einem grünen Kleeblatt ausgezeichnet und stärker subventioniert. In der neu eingeführten Casino-App können die Mitarbeitenden für ein Grünes-Kleeblatt-Gericht Bonuspunkte sammeln. Nach zehn gesammelten Bonuspunkten erhalten sie ein Grünes-Kleeblatt-Gericht kostenlos. Zudem haben wir 2023 auf unserem für alle Mitarbeitenden frei zugänglichen Dachgarten Kompostboxen für übrig gebliebene Lebensmittel angelegt. Darin bauen wir Salate, Kräuter und Gewürze an, die wir in der Küche verwenden. Jeder darf mitmachen und kann dabei noch einiges lernen, gleichzeitig sparen wir Lieferwege ein.

Lernen und Austausch stehen auch bei unseren Kochkursen und Küchenpartys, die mehrmals im Jahr stattfinden, im Vordergrund. Um Artenvielfalt

zu fördern, finden 600.000 Bienen auf dem Dach unseres Gebäudes in der Warngauer Straße in München ein Zuhause. Ein bayerischer Imker kümmert sich um Pflege und Ernte. Der Honig wird in der Küche verarbeitet und steht in kleinen Gläsern zum Verkauf. Als eine der ersten Kantinen in Deutschland führten wir das „Vytal“-Mehrwegsystem für alle Mitarbeitenden ein, die ihr Essen aus der Kantine mit nach Hause nehmen wollen. Der gesamte Prozess des Ausleihens und der Rückgabe des Mehrweggeschirrs läuft über eine App. Zudem verwenden wir in unserer Kaffeebar für Getränke zum Mitnehmen ausschließlich Recups.

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN ALS ELEMENT DER AUSBILDUNG

Mit dem Traineeprogramm sorgen wir dafür, dass Schlüsselfunktionen mit High Potentials aus den eigenen Reihen besetzt werden können und der konzerneigene Nachwuchs auf Spezialisten- und Führungskräfteebene nachrückt. Während des 14-monatigen Programms werden die jungen Mitarbeitenden unter anderem auch zur Nachhaltigkeit geschult. 2023 nahmen unsere Trainees am internen Halbtagsworkshop „Grundverständnis Nachhaltigkeit in Versicherungen und IT“ teil. In der Veranstaltung erwarben sie Wissen über die Grundlagen nachhaltigen Wirtschaftens und die Bedeutung von Nachhaltigkeit für Versicherer. Praktische Orientierung erhielten die Nachwuchskräfte durch das zweitägige Planspiel „Nachhaltigkeit“, das in Kooperation mit dem Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWW) e. V. durchgeführt wurde.

Die Auszubildenden der Innendienst- und IT-Bereiche starteten ihre Ausbildung mit einem einwöchigen Aufenthalt in der Jugendherberge Garmisch-Partenkirchen. Neben team- und erlebnispädagogischen Elementen erhielten sie durch die Initiative „Der Alpine Studienplatz“ Kenntnisse in Natur- und Umweltaspekten sowie den bewussten Umgang mit Ressourcen.

An den Ausbildungsstandorten München und Saarbrücken konnten sich Auszubildende aller Jahrgangsstufen gesellschaftlich in einem sozialen Umfeld engagieren. Ihre Mithilfe bei unterschiedlichen Aktionen in Kindertagesstätten und Sozialeinrichtungen vermittelte ihnen Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Handicap und machte so das eigene Hilfspotenzial erlebbar.

VIELFALT LEBEN UND CHANCENGERECHTIGKEIT BIETEN

Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen wollen wir in unserem Unternehmen bestmögliche Arbeitsbedingungen bieten. Daher arbeiten wir eng mit den relevanten Schnittstellen im Unternehmen – wie der Schwerbehindertenvertretung, den Fachkräften für Arbeitssicherheit und der Betriebsärztin – zusammen. Grundsätzlich wurden, insbesondere im Rahmen des Ausbaus des mobilen Arbeitens, viele Einzelmaßnahmen umgesetzt, um schwerbehinderten Mitarbeitenden den bestmöglichen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen. Dabei fanden auch Aspekte wie bedarfsgerechte technische Ausstattungen, die Nähe eines kostenfreien Parkplatzes und ein fester Arbeitsplatz in der Nähe des Lifts sowie zu behindertengerechten Toiletten Berücksichtigung.

Vielfalt leben und fördern ist uns ein Anliegen, das wir seit 2016 aktiv und intensiv verfolgen. Daher haben wir ein Diversity-Management-Programm strategisch im Konzernleitbild verankert. Das Herzstück sind unsere vielfältigen Arbeitsgruppen. Jährlich gibt es drei bis fünf Arbeitsgruppen, die von der Projektidee bis zur Umsetzung eigeninitiativ und selbstorganisiert arbeiten. Das Ergebnis: eine stetig wachsende Community, ein umfangreicher Baukasten und eine Vielzahl von Aktionen, wie beispielsweise ein Diversity-Podcast, das Diversity-Lexikon oder der Genderleitfaden. 2023 widmeten sich die Arbeitsgruppen den Themen gerechtes Lernen, soziale Herkunft und Inklusion.

Auch die Frauenförderung war 2023 wieder Teil des Diversity-Programms. Bei den Frauen-Round-Tables tauschen wir uns aus und vermitteln einen weiblichen Blick auf die Arbeitswelt. Zu mehr Sichtbarkeit führt unsere Teilnahme an der Karrieremesse herCAREER, bei der wir 2023 erneut vertreten waren. Neben einem Messestand beteiligten sich Vertreterinnen der Versicherungskammer auch an einer Podiumsdiskussion.

Unsere Offenheit für eine bunte und tolerante Gesellschaft demonstrierten wir mit der Teilnahme an den Pride Weeks in München, Berlin und 2023 auch erstmals am Standort Saarbrücken. Als Unterzeichner der Charta der Vielfalt 2023 beteiligten wir uns an deren Diversity-Challenge und erreichten mit dem Wettbewerbsbeitrag den dritten Platz in der Kategorie „Diversity neu denken“. Zum Deutschen

Diversity-Tag 2023 entwickelten wir zusammen mit der Stadtsparkasse München und der BayernLB einen Film, der in den Social Media Vielfalt thematisiert.

ZERTIFIZIERTE UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN

Der Konzern Versicherungskammer verfolgt eine familienbewusste Personalpolitik und hat diese im Rahmen mehrerer Auditierungsphasen durch die berufundfamilie Service GmbH auf alle Konzernunternehmen und Standorte ausgeweitet. Auf diese Weise fördern wir seit vielen Jahren die Verbundenheit der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen. Zudem stärkt dies unsere Position im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte und Spezialisten als attraktiver Arbeitgeber. Seit dem Jahr 2019 haben wir das Zertifikat dauerhaft erhalten.

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber bieten wir unseren Mitarbeitenden viele Möglichkeiten und Hilfestellungen an, um eine größere Balance zwischen Beruf und Familie zu schaffen. Wir wollen die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen stärken und die Interessen der Beschäftigten mit den betrieblichen Erfordernissen in Einklang bringen.

Beispiele für erfolgreiche Maßnahmen finden sich auf der Ebene der Arbeitsorganisation, wie etwa die variable Arbeitszeit mit zahlreichen Teilzeitangeboten, sowie im Bereich der Führungskräftequalifikation und in Weiterbildungsangeboten zum Thema Management von Beruf, Familie und Privatleben. Bei den Themen Beruf und Kinder sowie Beruf und Pflege erhalten unsere Mitarbeitenden Unterstützung durch externe Familiendienstleister. Beispielsweise werden kurzfristig notwendige Kinderbetreuungen vermittelt sowie Beratungs- und Vermittlungsleistungen im Bereich Home-/Eldercare angeboten. Zudem bieten wir regionale Kooperationen mit arbeitsplatznahen Kindergärten und Kinderkrippen an. Auf Wunsch der Belegschaft haben wir mobiles Arbeiten ausgebaut und den Arbeitszeitrahmen erweitert und unterstützen damit unsere Mitarbeitenden bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

REGIONALE PARTNERSCHAFTEN MIT GESELLSCHAFTLICHEM MEHRWERT

Als regionaler Versicherer ist es uns seit Jahrzehnten ein besonderes Anliegen, Verantwortung in den Regionen unserer Geschäftsgebiete zu übernehmen und uns gesellschaftlich zu engagieren. Dies ge-

schieht vor allem über langjährige Partnerschaften mit Organisationen, die sich für die Prävention und Sicherheit einsetzen. Beständige Partner im gesamten Geschäftsgebiet sind die Feuerwehren. Beispielsweise sei hier die Ausrüstung der Feuerwehren mit 250 Schwimmsaugern zur Löschwasserentnahme aus Gewässern auch bei niedrigem Wasserstand im Jahr 2023 erwähnt. Damit wird auf die zunehmende Trockenheit reagiert.

In Bayern tragen unsere Kooperationen mit dem Deutschen Alpenverein e.V. (DAV) und der DLRG-Jugend Bayern zur Sicherheit bei. Mit der Benefizaktion Sternstunden unterstützen wir Kinder, die in Not geraten sind. Ein fester Bestandteil sind dabei die Social Days mit unseren Partnern: Die Trainees sanieren gemeinsam mit dem DAV jährlich einen Wegabschnitt in den Alpen, um für mehr Sicherheit auf den Wegen in den Bergen zu sorgen. Im Jahr 2023 machten sie den beschädigten Weg zur Tutzinger Hütte wetterfest. Unsere Auszubildenden engagieren sich jährlich für eine von Sternstunden geförderte Einrichtung, um sich für benachteiligte Kinder einzusetzen, und waren 2023 in der Heilpädagogischen Tagesstätte Franziskuswerk Schönbrenn. Darüber hinaus war ein Vorstandsmitglied für die Benefizaktion Sternstunden bei dem Ferienprogramm A.PPLAUS aktiv, um Kindern während der Ferienzeit einen unbeschwerten Tag zu bereiten.

FÖRDERUNG FÜR KINDER, FRAUEN UND SPORT

Neben bewährten Aktivitäten wurden 2023 auch weitere soziale Zwecke unterstützt. Mit der Regionalmarke Versicherungskammer Bayern haben wir in Bayern im Rahmen der Aktion „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ der Landesverkehrswacht Bayern die Schulanfänger mit Warnwesten ausgestattet, um zur Sicherheit auf dem Schulweg beizutragen. Darüber hinaus werden mit dem Bayerischen Skiverband e.V. (BSV) und Jugend forscht e.V. Nachwuchstalente in Bayern gefördert. In Berlin und Brandenburg unterstützen wir mit unser Regionalmarke Feuersozietät Berlin Brandenburg Partner in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales. Im Jahr 2023 haben wir uns hier über die bestehenden Kooperationen mit dem Landessportbund Berlin e.V. und den Freiwilligen Feuerwehren in der Region engagiert. Erstmals haben wir bei der Championsgala den Schwerpunkt Frauenförderung im Sport unterstützt, indem wir den Preis „Team des Jahres 2023 Frauen“ stifteten. Die Gala wird unter anderem von dem Partner der Feuersozietät, dem Landessportbund Berlin, aus-

gerichtet. Zudem haben wir die Make-A-Wish® Deutschland gGmbH, eine Organisation, die sich für die Erfüllung von Herzenswünschen schwerkranker Kinder einsetzt, mit einer Spende unterstützt. Auch der Reiseversicherer des Konzerns Versicherungskammer, die Union Reiseversicherung AG (URV), setzte sich 2023 zugunsten von Kindern ein. In Zusammenarbeit mit der Make-A-Wish® Deutschland gGmbH ermöglicht die URV schwerstkranken Kindern eine Wunschreise, indem sie den Reiseversicherungsschutz kostenfrei übernimmt.

Unsere Regionalmarke im Saarland, die SAARLAND Versicherungen, legt einen Schwerpunkt auf die Förderung regionaler Vereine. Hier unterstützen wir ebenfalls im Bereich Sicherheit und fördern zum Beispiel bereits seit 2021 die Aktion „Achtung Kinder – Für mehr Sicherheit auf Saarlands Straßen“. Dabei werden Schulkinder auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam gemacht, rund 10.000 Warnwesten an die Abc-Schützen verteilt und Autofahrer für mehr Vorsicht sensibilisiert.

UNSERE STIFTUNGEN

Die Versicherungskammer Kulturstiftung ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in München. Ihr Stiftungszweck, der wesentlich durch ein eigenes Ausstellungs- und Konzertprogramm realisiert wird, ist die Förderung von Kunst und Kultur. Mit zeitgenössischen Konzerten und Kulturprojekten setzte die Versicherungskammer Kulturstiftung besondere Akzente in der Musiklandschaft Münchens, in Bayern und der Pfalz. Um nachhaltige Erlebnisse für alle zu schaffen, wurden die Konzerte in der Konzernzentrale in Giesing für alle Besucher kostenfrei angeboten.

Alle zwei Jahre lobt die Stiftung bis dato den Giesinger Kulturpreis in wechselnden Kategorien aus. Damit wird eine Plattform für junge Nachwuchskünstler unterstützt und die kulturelle Verankerung im Stadtteil Giesing erreicht. Mit Förderprojekten engagierten wir uns in der vergangenen Förderperiode erneut im Bereich der Neuen Musik, der musikalischen Nachwuchsförderung und der kulturellen Bildung. Projekte wie „Jugend komponiert Bayern“ oder „Jugend musiziert“ fördern gezielt junge Künstler von morgen.

KUNST UND KONZERTE, DIE VIELE BEGEISTERN

2023 konnten wir wieder zahlreiche spannende Künstler im Rahmen unserer Konzertreihe begrüßen – und durch unterschiedliche Schwerpunkte auch ein breites Publikum begeistern. Filmfans kamen beim Klassiker „La Passion de Jeanne d’Arc“ mit Mitgliedern des RIAS Kammerchors aus Berlin auf ihre Kosten. Das Münchener Kammerorchester und die gefeierte Solistin Claire Chase spannten mit einem Programm von Bach bis Olga Neuwirth einen Bogen über die Jahrhunderte. Die Jazzrausch Bigband brachte mehr als 600 Besucher im Foyer der Versicherungskammer zum Tanzen, und der Live-Podcast samt Konzert zum Thema Game Music verzeichnete im Livestream auf Twitch sogar mehr als 200.000 Zugriffe. Mit einem zeitgenössischen Konzertprogramm setzen wir besondere Akzente in der Musiklandschaft Münchens. Neugierig auf Klänge der Gegenwart, Verbindungen zu anderen Künsten und aktuelle gesellschaftliche Diskurse möchten wir mit unseren Konzerten und Gesprächen immer wieder dazu anregen, neu hinzuhören und hinzuschauen. Mit Förderprojekten engagieren wir uns im Bereich der Neuen Musik, der musikalischen Nachwuchsförderung und der kulturellen Bildung. Zu den langjährigen Förderungen zählt auch die von der Versicherungskammer Kulturstiftung ausgelobte Auszeichnung, der Bayerische Museumspreis.

Das Kunstfoyer mit seinem Ausstellungsprofil Grafik und Zeichnung, Film und Fotografie steht für interkulturellen Dialog. Dies gelingt durch die Zusammenarbeit mit vielen Institutionen. Jede Ausstellung setzt dabei ihre eigenen Impulse. Retrospektiven geben tiefere Einblicke in das Lebenswerk eines Künstlers oder das Lebensgefühl einer Epoche. Ein Höhepunkt im Jahr 2023 war die Ausstellung „Patrick Zachmann – Voyages de mémoire. Erinnerungsreisen“ im Kunstfoyer der Versicherungskammer. Die Ausstellung, die Direktor Paul Salmons vom Musée d’art et d’histoire du Judaïsme (mahJ), Paris gemeinsam mit dem französischen Fotografen Patrick Zachmann konzipiert hat, zeigte rund 200 Fotografien, darunter zahlreiche unveröffentlichte Bilder, vom Ende der 1970er-Jahre bis 2015, die der Fotograf mit Kommentaren versehen hat, sowie den Film „La Mémoire de mon père“. Die Ausstellung offenbart uns einen humanistischen Blick, den die jüdische Erfahrung nährt und den universellen Fragen von Exil, Verschwinden und Vergessen bestimmen.

Ab 24. April 2024 zeigt das Kunstfoyer der Versicherungskammer mit „Close Enough“ die fotojournalistischen Haltungen und Arbeitsweisen von zwölf aufstrebenden und etablierten Fotografinnen der legendären Agentur Magnum Photos aus der ganzen Welt. Hier nur drei Beispiele: Nanna Heitmann, geboren in Ulm, berichtet aus dem Kriegsgebiet Ukraine und dem Donbass seit der russischen Invasion vom 24. Februar 2022. Bieke Depoorter ist seit 2011 regelmäßig in Ägypten und thematisiert diverse soziale, kulturelle und religiöse Hintergründe ägyptischer Familien seit dem sogenannten „Arabischen Frühling“. Myriam Boulos berichtet aus dem Libanon seit dem Beginn der dortigen Oktoberrevolution 2019. Die Ausstellung mit rund 300 Werken umfasst modernste Präsentationsformen analoger und digitaler Fotografie sowie Installationen.

DER GESELLSCHAFT VERPFLICHTET: DIE VERSICHERUNGSKAMMER STIFTUNG

Bereits im Jahr 2011 wurde die Versicherungskammer Stiftung (VKS) gegründet. Die gemeinnützige Stiftung fördert Projekte aus den Bereichen Zivilcourage, Gefahrenprävention, Lebensrettung, Jugendbildung, Verkehrssicherheit, Brandschutz und dem Bereich des ehrenamtlichen Engagements.

Die Stiftung ist darüber hinaus operativ tätig mit selbst entwickelten Veranstaltungsformaten und der jährlichen Ausschreibung von Anerkennungspreisen in den Bereichen Verkehrssicherheit (Bayerischer Verkehrssicherheitspreis) und des bürgerschaftlichen Engagements (Ehrenamtspreis der Versicherungskammer Stiftung).

Beide Wirkungsbereiche werden jährlich mit neuen inhaltlichen Schwerpunkten gestaltet. Das Motto des Jahres 2023 lautete „Gesellschaft im Wandel – Ehrenamt im Wandel“. Die Veranstaltung Forum Ehrenamt beispielsweise stand im Zeichen der Herausforderung Digitalisierung und zielte darauf

ab, innovative Lösungen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu entwickeln. Die Veranstaltungen, wie die Fachtagung FUNKE oder auch das Forum Ehrenamt, werden meist mit Kooperationspartnern, wie der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern des bayerischen Sozialministeriums oder dem Bayerischen Zentrum für besondere Einsatzlagen (BayZbE), entwickelt und gemeinsam umgesetzt. Ziel dabei ist es, die unterschiedlichen Bereiche des Ehrenamts zu fördern, Wissenstransfer zu ermöglichen und eine Möglichkeit zum organisationsübergreifenden Netzwerken zu bieten.

Aus weniger wird mehr

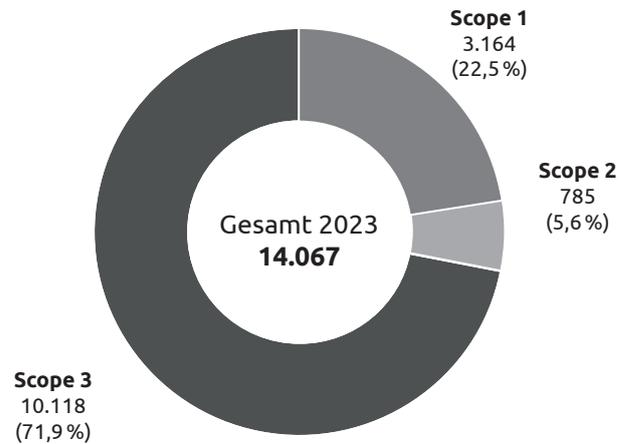
Mit neuen Ansätzen können wir alle unseren Beitrag leisten, Emissionen langfristig zu reduzieren

Im eigenen Geschäftsbetrieb des Konzerns Versicherungskammer treiben wir das Thema Nachhaltigkeit weiter voran. Unser Engagement zum Klimaschutz in unseren eigenen Abläufen fußt auf der seit März 2022 gültigen Klimastrategie des Konzerns. Wir haben uns als Ziel gesetzt, bis 2025 unvermeidliche Emissionen vollständig zu kompensieren. Wichtig hierbei: Wir beziehen bei diesem Ziel umfassend Scope-3-Kategorien mit ein und übernehmen so eine umfassende Verantwortung für den Klimaschutz im eigenen Geschäftsbetrieb.

CO₂e-FUSSABDRUCK STEIGT UM 13,9 PROZENT

Für das Geschäftsjahr 2023 haben wir unseren CO₂e-Fußabdruck analog zu den Vorjahren auf Grundlage des Greenhouse-Gas-Protocols (GHG-Protocol) mit Unterstützung des CERT-zertifizierten Tools „Co2-Cockpit“ gemessen. Das Jahr 2023 war nach dem Ende der Corona-Pandemie-bedingten Einschränkungen von einer weiteren Zunahme der Aktivitäten des eigenen Geschäftsbetriebs geprägt. Aufgrund der damit verbundenen Steigerung der Mobilitätsbedingten Emissionen erhöhte sich unser CO₂e-Fußabdruck gegenüber 2022 um 13,9 Prozent (1.716 t) auf insgesamt 14.067 t. Dabei zeigen alle drei Mobilitätsbestandteile in Scope-3 relevante Anstiege der Emissionen: Sowohl im Bereich Dienstreisen um +26,0 Prozent / 389 t CO₂e gegenüber 2022 als auch im Pendelverkehr unserer Mitarbeitenden um +28,9 Prozent / +690 t CO₂e. Die deutlichste Steigerung der Emissionen resultiert jedoch mit +84,9 Prozent / +1.450 t CO₂e aus unserem Fuhrpark. Hier ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die Mitarbeitenden, die ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung haben, dieses auch uneingeschränkt privat nutzen können. Da diese privat verursachten Emissionen nicht separat ausgewiesen werden können, sind sie im CO₂e-Fußabdruck des Konzerns vollständig enthalten.

Dem gegenüber konnten durch Konsolidierung unserer selbstgenutzten Bürogebäude insbesondere beim Strom und der Wärmeversorgung signifikante Einsparungen erzielt werden, die sich auch in entsprechend niedrigeren CO₂e-Emissionen niederschlagen: So sanken die Strom-bedingten Emissionen (Scope-2) um -27,1 Prozent / -187 t CO₂e, bei der Fernwärme (Scope-2) um -30,2 Prozent / -469 t CO₂e und im Bereich der stationären Verbrennung (Scope-1) um -14,9 Prozent / -127 t CO₂e.



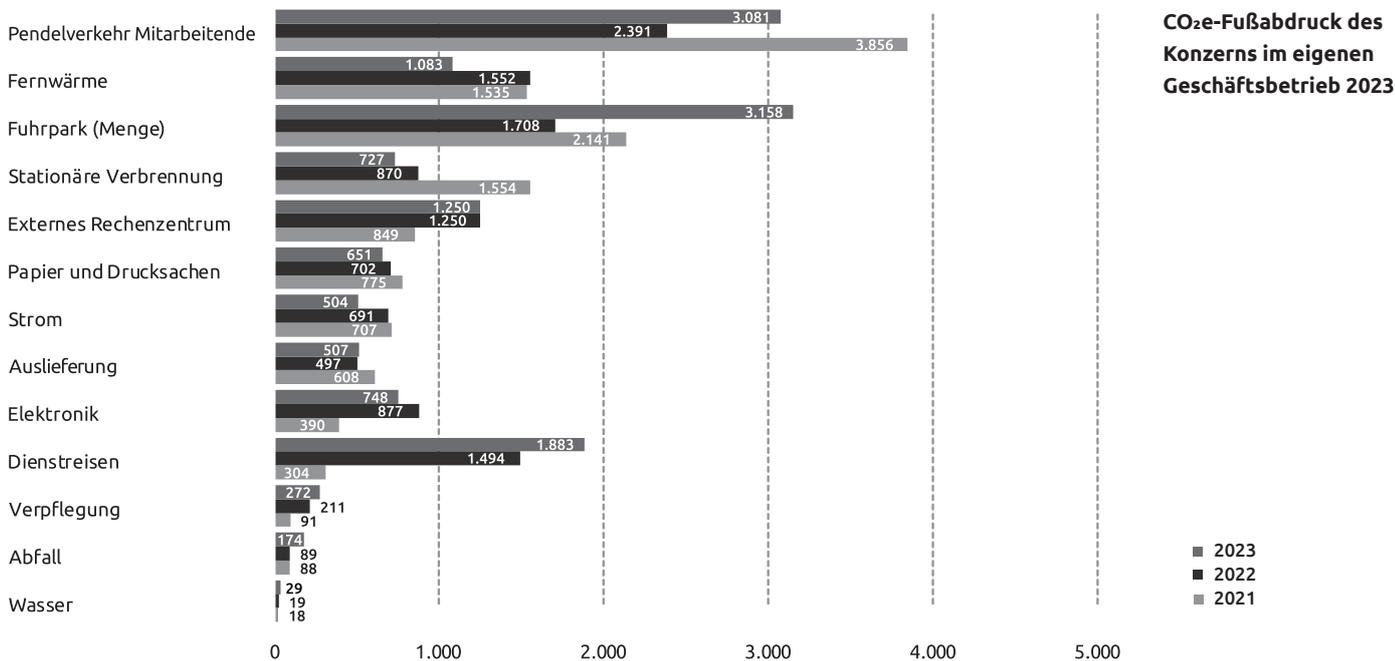
CO₂e-Fußabdruck des Konzerns im eigenen Geschäftsbetrieb 2023

in Tonnen CO₂e-Äquivalente

UNSERE AKTIVITÄTEN ZUM PENDELVERKEHR: AWARENESS UND TRANSPARENZ WEITER STEIGERN

Mit verschiedenen Angeboten wollen wir unsere Mitarbeitenden sensibilisieren, auf alternative Fahrmöglichkeiten ins Büro umzusteigen. Mit dem Deutschlandticket Job oder dem JobRad bieten wir bereits vielfach genutzte Möglichkeiten für die Mitarbeitenden auf den ÖPNV umzusteigen oder selbst in die Pedale zu treten. Für alle, die nicht auf das Auto verzichten können, gibt es seit Herbst 2023 die Alternative, Fahrgemeinschaften über die Mitfahrplattform RideBee zu bilden und so die CO₂e-Emissionen durch gemeinsame Autofahrten ins Büro zu reduzieren.

Aktuell sind die Nutzungsquoten noch deutlich steigerbar, um sichtbare Effekte im CO₂e-Fußab-



druck zu hinterlassen. Daher führen wir im bereits laufenden Jahr 2024 ein App-gestütztes Verfahren zum (freiwilligen) Monitoring des Pendelverkehrsverhaltens ein, um mehr Transparenz zu erhalten und durch regelmäßige Berichterstattung im Intranet das Problembewusstsein bei den Mitarbeitenden zu schärfen und so auch einen Anstoß zu einer möglichen Verhaltensänderung zu geben.

OPTIMIERUNG KONZERNEIGENER IMMOBILIEN

Der geplante Neubau des Campus Giesing an unserem Standort in München repräsentiert einen weiteren bedeutenden Schritt in Richtung nachhaltiger Entwicklung. Die Planung des Projekts befindet sich derzeit im B-Plan-Verfahren. Unser Hauptaugenmerk liegt darauf, ein energieeffizientes Gebäude mit einer innovativen und nachhaltigen Baukonstruktion zu realisieren. Gleichzeitig legen wir beim Rückbau besonderen Fokus auf Recyclingprozesse mit dem Ziel der höchstmöglichen Rohstoffwiederverwertung.

Ende 2023 wurden 65 E-Ladesäulen erfolgreich in Betrieb genommen. Die Auslastung dieser Ladesäulen erreicht 95 Prozent und weist auf eine hohe Nachfrage seitens der Mitarbeitenden hin. Aufgrund dieser

positiven Resonanz planen wir, den Nutzerkreis für die Ladesäulen für E-Fahrzeuge zu erweitern und gegebenenfalls auch die Anzahl zu erhöhen.

Die großen Betriebsgebäude werden durchgängig mit Fernwärme versorgt, die typischerweise mithilfe von Kraft-Wärme-Kopplung höchst effizient erzeugt wird. In Bezug auf die Einsparung von Energie aufgrund der Energiekrise leistete der Konzern einen wesentlichen Beitrag, indem wir etwa die Hälfte der Gebäude(-Teile) temporär über die Wintermonate 2022/23 stilllegten. Alle weiterhin nutzbaren Büro- und Arbeitsflächen wurden größtenteils schon konzernweit flexibilisiert. Die Umbauarbeiten sind in den letzten Zügen. Der Großteil aller Gebäude kann bereits von allen Mitarbeitenden gebucht und genutzt werden. Auch im Bereich Lichttechnik verfolgen wir einen stringenten Ansatz, bei dem sämtliche Beleuchtungstechnik konsequent auf LED-Technik umgestellt wird. Dadurch erreichen wir eine verbrauchstypische Energieeinsparung von etwa 60 Prozent. Weitere Einsparungserfolge durch Einzelmaßnahmen erzielen wir durch das Abschalten von Warmwasser in Sanitärräumen und Teeküchen. Selbst kleine Maßnahmen erzielen eine bedeutende Wirkung und tragen zum Erfolg unserer Einsparungsziele bei.

POTENZIALE DER GREEN IT WERDEN WEITER AUSGEBAUT

Wir werden uns mit dem Thema Green IT beschäftigen und unsere IT-Systemlandschaft untersuchen und bewerten. Zusammen mit der Konzern-IT werden wir eine Probemessung der Systeme der BavariaDirekt durchführen, um eine aussagekräftige Kennzahl zu ermitteln. Hierzu laufen Planungen, die Website der BavariaDirekt hinsichtlich Nachhaltigkeit zu untersuchen. Dabei geht es neben dem Thema Barrierefreiheit auch um Green Coding, also die Optimierung der Menüführung auf der Website, damit die User schnell ihre Informationen finden, was den Energiebedarf der Seite zu reduzieren hilft.

Diese Untersuchung hinsichtlich einer nachhaltigen Erstellung und eines möglichst energieeffizienten Betriebs lässt sich auch auf die anderen im Einsatz befindlichen IT-Systeme übertragen. Ziel ist es, einen Gesamteindruck unserer IT-Systeme zu bekommen, Potenziale aufzuzeigen und im Folgenden Maßnahmen und Richtlinien festzulegen, nach denen wir unsere IT-Landschaft weiterentwickeln.

ENGAGEMENT BEIM KLIMAPAKT 3 DER STADT MÜNCHEN

Unter dem Motto „verbindlich, wirksam, sichtbar“ nehmen wir als Konzern Versicherungskammer beim 3. Klimapakt der Münchner Wirtschaft teil. Gemeinsam mit weiteren Wirtschaftsunternehmen und Kooperationspartnern der Stadt München haben wir erneut offiziell die freiwillige Selbstverpflichtung unterzeichnet. Unternehmen der Münchner Wirtschaft und die Landeshauptstadt München führen in der dritten Phase des gemeinsamen Projekts die erfolgreiche Zusammenarbeit aus den ersten beiden Projektphasen fort, um einen spürbaren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten – sowohl lokal als Beitrag zum Klimaschutzziel der Landeshauptstadt (Klimaneutralität bis 2035) als auch über die Stadtgrenzen Münchens hinaus zum globalen 1,5-Grad-Ziel.

Anhang Kapitel 1

Wesentlichkeitsmatrix | Datengrundlage

Auf Basis einer Stakeholderbefragung hat der Konzern Versicherungskammer im Jahr 2022 erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Materialität durchgeführt. Anbei finden Sie die Auswertungen der Wesentlichkeitsmatrix.

Kategorie	Thema	Auswirkung	Geschäftsrelevanz
Kapitalanlage	Umweltaspekte Kapitalanlage	3,02	2,82
	Sozialaspekte Kapitalanlage	2,77	2,50
	Governanceaspekte Kapitalanlage	2,79	2,78
Versicherungsgeschäft	Umweltaspekte Versicherungsgeschäft	3,24	3,32
	Sozialaspekte Versicherungsgeschäft	3,00	2,94
	Governanceaspekte Versicherungsgeschäft	2,61	2,56
Umwelt	Klimaschutz	2,76	2,87
	Biodiversität	2,31	2,14
	Ressourcennutzung	2,75	2,50
Sozial	Arbeitsbedingungen Belegschaft	3,71	3,37
	Diversity und Chancengleichheit Belegschaft	3,47	2,84
	Informations-/Beratungsqualität im Umgang mit Kunden	3,34	3,20
	Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung	2,60	2,50
Governance	Kontroll- und Risikomanagementmaßnahmen	3,22	3,14
	Datenschutz	3,23	3,23
	Umwelt-, Sozial- und Governanceaspekte der Lieferanten	2,98	2,50
	Compliance	3,45	3,06
	Stakeholder-Engagement	3,20	2,88

Anhang Kapitel 4

Gesund, sozial und resilient | Zahlen und Fakten

Anbei finden Sie relevante Zahlen und Daten über unsere Mitarbeitendenzusammensetzung. Ausführlicher werden einige der Daten im Kapitel 4 erläutert.

	2023 ¹	2022 ²
Mitarbeitende³	7.271	7.186
Vollzeitmitarbeitende im Innendienst	4.375	4.347
Teilzeitmitarbeitende im Innendienst	1.604	1.585
Angestellter Außendienst	986	953
Auszubildende	306	301
Übernahmequote ⁴ in %	85,7	88,7
Alter ⁵	45,7	45,3
Altersgruppen		
≤ 30 Jahre	1.051	1.091
31–39 Jahre	1.352	1.345
40–49 Jahre	1.904	1.889
50–59 Jahre	2.368	2.303
≥ 60 Jahre	596	558
Konzernzugehörigkeit ⁴	16,3	16,2
Fluktuationsquote ⁶ in %	5,3	5,1
Neu eingestellte Mitarbeitende ⁷	605	613

¹ Alle Daten, sofern nicht anders gekennzeichnet, werden mit Stand 31. Dezember 2023 berichtet.

² Alle Daten, sofern nicht anders gekennzeichnet, werden mit Stand 31. Dezember 2022 berichtet.

³ Jahresdurchschnitt

⁴ Auszubildende im Innendienst

⁵ Durchschnitt in Jahren

⁶ Mitarbeitende im Innendienst

⁷ Mitarbeitende, die länger als 90 Tage im Unternehmen sind/waren und 2022 in den Konzern eingetreten sind; ohne Aushilfen, Praktikanten und Werkstudenten.

	2023 ¹	2022 ²
Ist-Frauenanteil		in %
Vorstand⁸		
Versicherungskammer Bayern A. d. ö. R.	28,6	28,6
Bayern-Versicherung Lebensversicherung AG ⁹	28,6	28,6
Bayerische Landesbrandversicherung AG ⁸	28,6	28,6
Bayerischer Versicherungsverband VersicherungsAG ⁸	28,6	28,6
Versicherungskammer Bayern Konzern-Rückversicherung AG	28,6	28,6
Consal Beteiligungsgesellschaft AG	66,7	66,7
Bayerische Beamtenkrankenkasse AG ⁸	66,7	66,7
Union Krankenversicherung AG ⁸	66,7	66,7
Union Reiseversicherung AG	66,7	66,7
SAARLAND Feuerversicherung AG ⁸	0,0	0,0
Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG	0,0	0,0
BavariaDirekt Versicherung AG	33,3	33,3
Verwaltungsrat/Aufsichtsrat⁷		
Versicherungskammer Bayern A. d. ö. R.	5,9	11,8
Bayern-Versicherung Lebensversicherung AG ⁸	9,5	9,5
Bayerische Landesbrandversicherung AG ⁸	16,7	16,7
Bayerischer Versicherungsverband VersicherungsAG ⁸	11,1	11,1
Versicherungskammer Bayern Konzern-Rückversicherung AG	0,0	0,0
Consal Beteiligungsgesellschaft AG	0,0	0,0
Bayerische Beamtenkrankenkasse AG ⁸	13,3	13,3
Union Krankenversicherung AG ⁸	20,0	20,0
Union Reiseversicherung AG	0,0	0,0
SAARLAND Feuerversicherung AG ⁸	23,8	23,8
Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG	22,2	12,5
BavariaDirekt Versicherung AG	33,3	33,3
Erste Führungsebene	20,8	22,2
Zweite Führungsebene	34,5	33,6
Mitarbeitende	52,6	53,0
Schwerbehindertenquote		in %
Mitarbeitende ¹⁰	4,1	1,3

⁸ Dargestellt ist der Ist-Frauenanteil je Konzernunternehmen, gezählt nach Mandaten. Es kann zu Doppelbesetzungen kommen.

⁹ Hier handelt es sich um ein im Aufsichtsrat durch Arbeitnehmende mitbestimmtes Unternehmen, für das eine Ziel-Frauenquote nach aktienrechtlichen Regelungen festgelegt wurde. Genauere Informationen können den jeweiligen Geschäftsberichten entnommen werden.

¹⁰ Für die Schwerbehindertenquote zählen alle anerkannten schwerbehinderten Mitarbeitenden (alle, die einen Grad der Behinderung von mindestens 50 haben) und alle gleichgestellten Mitarbeitenden (alle, die mindestens einen Grad der Behinderung von 30 haben und eine Gleichstellung erfolgreich beantragt hatten).

Anhang Kapitel 5

Aus weniger wird mehr | Zahlen und Fakten

Anbei finden Sie die relevanten Zahlen zum CO₂e-Fußabdruck in unserem eigenen Geschäftsbetrieb. Erläuternde Informationen finden sich im Kapitel 5.

		2023	2022	2021
Strukturelle Zusammensetzung	Scope			
Pendelverkehr Mitarbeitende	in t CO ₂ e	3.081	2.391	3.856
	Δ in %	28,9	-38,0	-20,9
Fuhrpark (Liter)	1 und 3 in t CO ₂ e	3.158	1.708	2.141
	1 in t CO ₂ e	2.553	1.380	1.732
davon Diesel		2.078	1.103	n/a
davon Benzin		475	277	n/a
	3 in t CO ₂ e	605	328	409
	Δ in %	84,9	-20,2	-19,8
Fernwärme	2 und 3 in t CO ₂ e	1.083	1.552	1.535
	2 in t CO ₂ e	631	968	950
	3 in t CO ₂ e	452	584	585
	Δ in %	-30,2	1,1	-10,9
Stationäre Verbrennung	1 und 3 in t CO ₂ e	727	870	1.554
	1 in t CO ₂ e	611	729	1.297
davon Erdgas		410	706	n/a
davon Heizöl		200	0	n/a
davon Kältemittel (inklusive -verluste)		1	17	n/a
davon Diesel für Notstromaggregate		n. v.	6	n/a
	3 in t CO ₂ e	115	141	257
	Δ in %	-14,9	-44,0	3,7
Externes Rechenzentrum	3 in t CO ₂ e	(1.250)*	1.250	849
	Δ in %	(0,0)*	47,2	805,3
Papier und Drucksachen	3 in t CO ₂ e	651	702	775
	Δ in %	-7,3	-9,4	-26,1

*Wert aus 2022 verwendet. 2023er-Wert ist erst ab Q2/24 verfügbar

		2023	2022	2021
Relativer CO₂e-Ausstoß				
Mitarbeitende ¹		7.618	7.186	7.070
Gesamter CO ₂ e-Ausstoß	in t CO ₂ e	14.067	12.350	12.915
Scope 1	in t CO ₂ e	3.164	2.109	3.029
Scope 2	in t CO ₂ e	785	988	956
Scope 3	in t CO ₂ e	10.118	9.253	8.931
CO ₂ e-Ausstoß je Mitarbeitenden	in t CO ₂ e	1,85	1,72	1,83
Scope 1	in t CO ₂ e	0,42	0,29	0,43
Scope 2	in t CO ₂ e	0,10	0,14	0,14
Scope 3	in t CO ₂ e	1,33	1,29	1,26

¹ Jahresdurchschnitt

		2023	2022	2021
Strukturelle Zusammensetzung	Scope			
Strom	2 und 3 in t CO ₂ e	504	691	707
	2 in t CO ₂ e	154	20	5
	3 in t CO ₂ e	350	670	702
	Δ in %	-27,1	-2,3	-6,4
Auslieferung	3 in t CO ₂ e	507	497	608
	Δ in %	2,0	-18,2	12,3
Elektronik	3 in t CO ₂ e	748	877	390
	Δ in %	-14,6	124,9	-74,2
Dienstreisen	3 in t CO ₂ e	1.883	1.494	304
	Δ in %	26,0	391,3	-55,5
Verpflegung	3 in t CO ₂ e	272	211	91
	Δ in %	28,7	131,6	-49,8
Abfall	3 in t CO ₂ e	174	89	88
	Δ in %	96,2	0,9	53,0
Wasser	3 in t CO ₂ e	29	19	18
	Δ in %	53,2	8,7	-63,0
Gesamt	3 in t CO ₂ e	14.067	12.350	12.915
	Δ in %	13,9	-4,4	-17,6

		2023	2022	2021
CO₂e-Ausstoß nach GHG-Protocol				
Scope 1	in t CO ₂ e	3.164	2.109	3.029
	in %	22,5	17,1	23,5
Scope 2	in t CO ₂ e	785	988	956
	in %	5,6	8,0	7,4
Scope 3	in t CO ₂ e	10.118	9.253	8.931
	in %	71,9	74,9	69,2
Gesamt	in t CO ₂ e	14.067	12.350	12.915
	Δ in %	13,9	-4,4	-17,6

IMPRESSUM

Herausgeber

Versicherungskammer Bayern
Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts
Maximilianstraße 53
80530 München

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion

Dr. Gerhard Tropp, Konzern-Nachhaltigkeits-
beauftragter, Stabsstelle Nachhaltigkeit

Claudia Scheerer, Pressesprecherin,
Leitung Unternehmenskommunikation

Design, Konzept

wirDesign communication AG

Hinweis bezüglich der Schreibweise

Aus Gründen der flüssigeren Lesbarkeit bilden wir den Plural von Personengruppen (m/w/d) im Einklang mit der Dudenschreibweise, darin schließen wir Personen jeden Geschlechts ausdrücklich ein.